

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1909**

29 (4.2.1909)



# Volksfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.  
 Abonnementspreis: Ins Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 M. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 M., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 M., vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:  
 Luisenstraße 24.  
 Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 6144.  
 Sprechstunde d. Redaktion: 12—1/2 1 Uhr.  
 Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag  
 Buchdruckerei Ged. u. Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil, Aus der Partei u. Letzte Post: W. Kolb, Meißenz, Kommunales, Neues v. Tage, Feuilleton u. Unterh. Teil: A. Weismann, Gewerkschaftl., Chronik, Genossenschaftl., Soz. Rundschau: S. Kadel, alle in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich:  
 Karl Ziegler in Karlsruhe.

### Sozialdemokr. Partei Badens. Parteitag 1909.

Parteigenossen!

Nach § 10 des Landesorganisationsstatuts berufen wir den Parteitag für 1909 auf

**Samstag den 27. und Sonntag den 28. Februar**

nach Offenburg ein. Die Verhandlungen finden im „Dreifönigssaal“ statt und beginnen am Samstag, nachmittags 3 Uhr.

Als provisorische Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Wahl des Bureaus und der Mandatsprüfungskommission und Feststellung der Geschäftsordnung.
2. Geschäfts- und Kassenbericht des Landesvorstandes. Referenten: Geiß und Schaefer.
3. Berichterstattung über die Parteipresse. Referenten: die Geschäftsführer der Parteiblätter.
4. Bericht über die parlamentarische Tätigkeit. Referent: W. Kolb.
5. Die bevorstehenden Landtagswahlen. Referent: Dr. Frank.
6. Beratung der bei vorstehender Tagesordnung nicht erledigten Anträge.
7. Wahl des Ortes für den nächsten Parteitag.
8. Wahl des Landesvorstandes.

Wir eruchen die Mitgliedschaften, nach Maßgabe des § 11 des Landesorganisationsstatuts Delegierte zu wählen und die Namen derselben dem Offenburgers Lokalkomitee, sowie dem Parteisekretariat in Mannheim zu übermitteln. Die Adresse des Lokalkomitees, an welche alle Zuschriften, Wohnung betr., zu senden sind, ist:

**Peter Haberer, Offenburg, Gerberstraße 3.**

Zu der Sitzung am Samstag, den 27. Februar, haben nur Delegierte und Parteigenossen, die sich durch ihr Mitgliedsbuch legitimieren können, Zutritt.

Mannheim, den 2. Januar 1909.

Der Landesvorstand.  
J. A. Anton Geiß.

### Am Kreuzweg.

Und wenn du am Kreuzweg stohst  
Und nimmst wahr, wo's ane gehst,  
Halt still an froh di' Gwiße g'recht,  
Es cha dützig gottlos und folg' sin' Rot.  
\* Karlsruhe, 4. Febr.

Die Linksliberalen sind, ganz gegen ihren Willen, plötzlich vor eine für sie sehr folgenschwere Entscheidung gestellt. Die Bedingungen, unter welchen den Freisinnigen der Anschluß an den Bloß ermöglicht werden soll, bedeuten nichts mehr und nichts weniger, als eine starke Herausforderung der Sozialdemokratie, für welche die Linksliberalen die politische und moralische Verantwortung übernehmen sollen. Obkircher steuert zielbewußt nach rechts; er folgt den Spuren, die der Minister des Innern, Freiherr v. Bodmann auf dem letzten Landtag vorgezeichnet hat und deren Weg zu einem Bündnis mit den Konservativen und Bauernbündlern führen soll. Den Linksliberalen ist dabei die Rolle der politischen Landsknechte zugedacht. Die „Geradeausstaffel“ Obkirchers führt geradewegs dahin zurück, wo die Nationalliberalen vor dem Oktober 1905 gestanden haben. Würden die Linksliberalen diese Marschroute zu der ihrigen machen, dann wären sie auf Gnade und Ungnade den Nationalliberalen ausgeliefert und diese hätten von der ihnen seit 4 Jahren so lästig gewordenen Konkurrenz weiter nichts mehr zu befürchten. Das Plänchen ist raffiniert ausgeklügelt und Obkircher hat es sicher nicht allein entworfen. Sehen wir es einmal etwas näher an.

Die Freisinnigen sollen zunächst darauf verzichten, in Pforzheim- und Obkircher eine eigene Kandidatur entgegenzustellen, denn der „geniale“ nationalliberale Parteichef fürchtet nicht mit Unrecht, daß ihm eine freisinnige Gegenkandidatur sehr gefährlich werden könnte. Für diese politische Selbstkastration sollen dann die Frei-

sinnigen wie folgt entschädigt werden. Es bleibt ihnen der bisher von ihnen vertretene Wahlkreis Karlsruhe III; dazu werden ihnen Durlach-Stadt, Pforzheim II und Mannheim II, lauter Wahlkreise, die bisher im Besitz der Sozialdemokratie waren, zur Verfügung gestellt. Die Nationalliberalen fordern dabei also den Verzicht der Demokraten auf die Kandidatur in Durlach-Stadt, die diesen im Jahre 1905 zugestanden worden war. Baden-Baden, das bisher durch den nationalliberalen Oberbürgermeister a. D. Gönner im Landtag vertreten war, aber seit der Eingemeindung von Dichtental für die Nationalliberalen ziemlich ausichtslos geworden ist, während ein weiter links stehender Kandidat vielleicht noch gegen das Zentrum Erfolg haben könnte, will man den Freisinnigen nur einräumen, wenn 1. Gönner tatsächlich eine Wiederaufstellung ablehnt und 2. wenn die dortigen Nationalliberalen sich mit einer freisinnigen Kandidatur einverstanden erklären. Andernfalls sollen die Freisinnigen eine Zählkandidatur in Obkircher-Mehren, einer Hochburg des Zentrums, als Entschädigung betrachten.

Da die Baden-Badener Nationalliberalen die Zustimmung einer freisinnigen Kandidatur schon strikte abgelehnt haben, bleibt dieser Bezirk de facto außer Frage.

Das sind keine bitteren Pillen mehr, das ist eine blühende Verhöhnung des Freisinn und der Demokraten, das heißt nichts anderes als: Friß Vogel oder stirb.

Die Nationalliberalen wollen, koste es was es wolle, den „Sündenfall“ vom Jahre 1905, wo sie in der Verzweiflung ein taktisches Abkommen mit der Sozialdemokratie getroffen haben, wieder gut machen und das erforderliche Sühnopfer sollen die Linksliberalen bringen. Das Plänchen ist wirklich fein ausgedacht, aber doch nicht so fein ausgearbeitet, um es einem Politiker von mittlerer Begabung nicht sofort klar zu machen, worauf es dabei abgesehen ist. Nicht umsonst hat die „Bad. Landesztg.“ am Samstag Abend, am Tage vor der Sitzung des engeren Ausschusses der Nationalliberalen in einem mit „Das Ziel“ bezeichneten Artikel geschrieben, es handele sich bei all den Streitigkeiten, die seit Monaten zwischen den Nationalliberalen und den Linksliberalen abspielten, letzten Endes darum, daß die Nationalliberalen den Linksliberalen Versuchen gegenüber, das Steuer nach links zu drehen, entgegenzutreten. Sie wollten nicht nach links abmarschieren, wohin sie die Demokraten und Freisinnigen drängen wollten.

„In keiner Weise war es die Meinung der nationalliberalen Partei, als sie im Jahre 1905 mit dem Liberalismus das Bloßabkommen schloß, daß sie damit eine Linksabweichung mache oder doch in der Zukunft zu machen gedente.“

Damit ist trotz aller Ablehnungsversuche der „Bad. Landeszeitung“ tatsächlich der Abmarsch der Nationalliberalen nach rechts proklamiert. Es handelt sich für sie nur noch darum, das Hindernis für den Anschluß nach rechts zu beseitigen. Dieses Hindernis ist eben der „Sündenfall“ vom Jahre 1905. Gelingt es, die Sozialdemokratie wieder zu isolieren und das ist nur möglich, wenn die Linksliberalen in die von den Nationalliberalen am letzten Sonntag gestellte Manöverfalle hineingehen, dann — so kalkulieren die um Obkircher — haben die Nationalliberalen gewonnenes Spiel. Die Linksliberalen sind politisch schachmatt gesetzt und die Konservativen werden, wenn auch nicht gleich, so doch in absehbarer Zeit, den „dummen Streich“ vom Jahre 1905 großmütig verzeihen und mit den Nationalliberalen ein Bündnis abschließen. Bis dahin kann man unter dem Feldgeschrei: „Verhütung einer kirchlichen Reaktion“ sich für die Stichwahlen die Stimmen der Sozialdemokraten, mit welchen man natürlich kein Stichwahlbündnis mehr trifft, „warm halten“; vielleicht ist auch das Zentrum so nobel und hilft in Karlsruhe IV und in einigen andern städtischen Wahlkreisen dem liberalen Bloß über die größten Nöte hinweg. Derartige Pläne sind ja auch schon in Vorbereitung und das Zentrum zeigt sich nicht gerade „prinzipiell abgeneigt“.

Obkircher und seine Hintermänner haben dabei nur vergessen, daß die Sozialdemokratie sich von solchen politischen „Strategen“ nicht übertölpeln läßt. Aus welchem Loch bei den Nationalliberalen der Wind pfeift, das wissen wir nicht erst seit gestern und vorgestern, das hätten die Nationalliberalen, wenn sie zu lesen verstehen, schon längst merken können.

Soweit die Sozialdemokratie in Betracht kommt, stimmt also die Obkircher-Bodmannsche Rechnung keinesfalls. Die Freisinnigen haben gestern Abend Stellung zu dem nationalliberalen Ultimatum genommen. Sie sollen schon vorige Woche Obkircher erklärt haben, daß sie einen solchen Vorschlag, wie er jetzt vorliegt, nicht akzeptieren. Ob sie bei dieser Ablehnung geliebten sind, wissen wir im Augenblick, wo wir diesen Artikel schreiben, noch nicht. Bei den Demokraten ist die Sache jetzt feiglicher, als je zuvor. Sie müssen, wenn sie den Vorschlag der Nationalliberalen akzeptieren, dann mit der bisher von ihnen vertretenen Auffassung, daß es sich im Jahre 1905 nicht nur um ein taktisches Manöver für sie gehandelt hat, sondern um eine politische Tat, brechen. Dann machen auch die Demokraten einen bösen Streich unter die politische Rechnung vom Jahre 1905 und entlasten das Konto ihrer Parteiwürde und Parteiehre um ein ganz bedeutendes. Selbstverständlich würde ein unter solchen Voraussetzungen zustande gekommenes Bündnis der liberalen Parteien das bisherige Verhältnis der Demokraten zur Sozialdemokratie wesentlich beeinträchtigen, denn die Bloßrechnung der Nationalliberalen soll ja auf Kosten der Sozialdemokratie bestritten werden. Der kommende Landtagswahlkampf würde dann in erster Linie zu einem heftigen Kampf zwischen den Linksliberalen und den Sozialdemokraten führen, darüber wird man sich hoffentlich keinerlei Illusionen hegen. Eine bürgerliche Demokratie, die eine so grundsätzliche Auffassung vom Kampf gegen die Reaktion hätte, wie sie die Nationalliberalen ihr zugemutet, könnte von der Sozialdemokratie kaum anders bewertet werden, als die Nationalliberalen.

Die Linksliberalen sind, schneller als sie glaubten, vor die Entscheidung der Frage gestellt worden, die wir vor einigen Wochen in unserm Artikel: „Noch ist es Zeit“ aufgeworfen haben. Wie sie sich jetzt entscheiden, ist ihre Sache, denn sie allein haben die Verantwortung für die Folgen zu tragen.

Wir sind auf alles vorbereitet. Ein Kampf der „vereinigten bürgerlichen Parteien“ wäre — vom rein parteipolitischen Standpunkt aus betrachtet — für die Sozialdemokratie nichts weniger als ein Unglück.

### Letzte Nachrichten.

#### Obstruktion der Tschechen gegen den Sprachengesetzentwurf.

Wien, 3. Febr. Der österreichische Sprachengesetzentwurf wurde heute im Abgeordnetenhaus eingebracht und vom Ministerpräsidenten Baron Bienerth kurz begründet. Schon während seiner kurzen Ausführungen begannen die tschechisch Radikalen mit großen Lärmjahren. Der Abgeordnete Choc hatte sich eine Fahrradglocke mitgebracht und läutete ununterbrochen. Der Abgeordnete Risi pfiff auf einer Pfeife und setzte mit der anderen Hand eine Anarre in Bewegung. Trotzdem gelang es ihnen nicht, den Ministerpräsidenten zu stören.

#### Brothrawalle.

Rom, 3. Febr. Infolge Erhöhung der Brotpreise haben in allen größeren italienischen Städten gestern große Protestversammlungen stattgefunden, die einen sehr erregten Verlauf nahmen. In Parma soll heute der Generalstreik ausbrechen.

#### Ein Block der Linken.

Rom, 3. Febr. Trotz gegenteiliger Behauptungen wird berichtet, daß die Regierung das Datum der Generalratswahlen auf den 21. März festgesetzt hat. Der sozialdemokratische „Avanti“ und das radikale Blatt „Bita“ fordern ihre Freunde auf, sich zu einigen, um einen Block gegen gemäßigtere Liberale und Katholiken zu bilden.

(Weitere Telegramme auf Seite 7.)



Deutsche Politik.

Konservative Steuerpläne. Der ostpreussische Konser-

Agrarische Reichstagskandidatur. Die Bündler machen

Entsendung von Lungenkranken nach Südwestafrika.

Badische Politik.

„Ein armseliges Ding.“

Die „Bad. Landeszeitung“ charakterisiert, wie im Leit-

Der Bloß von 1905 ist gewesen. Der Bloß von 1909

Um einen solchen taktischen Bloß sich die Finger wund

Na, ah! Wenn das den Demokraten vorschwebende

Ein Begrüßung

gibt die „Frankf. Ztg.“ im Leitartikel ihres gestrigen

Problematische Naturen.

Roman von Fr. Spielhagen.

30

Wo haben Sie das gezeichnet? fragte Oswald; doch un-

Rein, nach dem Original selbst. Ich war damals in Ita-

Oswald nahm den Griffel, den ihm Melitta halb im Scherz

Fern zu Paris, im hohen Louvresaal,

der in seiner Stärkepannung abhängig ist von den jeweils

Und darum ist zu erwarten, daß, wenn seinen Anschau-

Werden die Führer der bürgerlichen Demokratie die

Ein politischer Konfusionsrat.

Rechtsanwalt Wieland in Waldshut veröffentlicht

In der am Sonntag in Thingen abgehaltenen Volks-

Womit die Akten über den „Fall Wieland“ geschlossen

Der jungliberale Führer Kölsch

hat sich am letzten Sonntag im engeren Ausschuß der

Ein verdientes Lob.

Im „Schwäb. Merkur“ stellt Herr M m o n der „Bad.

Das Kölsch einlenkte, ist weniger wichtig, als daß Dr.

lager plötzlich gegen ihn ins Werk gesetzt wurde, nicht er-

Unser Beileid, Herr Kollege!

Mit der Nachlasssteuer

berührt das Zentrum bei unsern badischen Bauern das-

Um in die Steuergrenze zu kommen, muß man ein

Die Landwirte mit Gütern von weniger als 50 000

Herr Pfarrer Schmidt in Bihlertal hat nach Mit-

Es gibt in Oberbühlertal recht gute Katholiken,

Merger kann man Religion und Kirche zu politischen

Durch ein bißchen aufrichtige Liebe. Shakespeares nennt als

Und ist nicht die Liebe die größte Schmeichelei?

So sprachen Oswald und Melitta, während sie in das

„In Freien Stunden.“ Heft 2 und 3 sind erschienen und

Die „Neue Musik-Zeitung“ in Stuttgart hat es sich zur

Die „Neue Musik-Zeitung“ in Stuttgart hat es sich zur



Bergarbeiterkongress.

In der „Neuen Philharmonie“ in Berlin tagt gegenwärtig der Bergarbeiterkongress. Es sind u. a. anwesend: Raumann, Landtagsabgeordneter Rosenow (Freis.) und Reichstagsabgeordneter Goldschmidt (Freis.).

Für die polnische Fraktion der Abgeordneten Kulezky anwesend. Polnisch referierte über die „Anstellung von Grubenkontrolloren, die aus der Mitte der Arbeiterschaft gewählt und vom Staat bezahlt werden sollen.“

Die Debatte über dieses Referat wird in breiter Weise geführt und kommen abwechselnd die Vertreter der verschiedenen Verbände und Bezirke zum Wort. Alle Redner verurteilen die herbe Berg-Gesetzgebung und fordern Arbeiterkontrolloren.

Gewerkschaftliches.

Die Ludwigshafener Zimmermacher-Vereinigung teilte am Samstag allen hiesigen Zimmerern mit, daß am Montag, 1. Febr., der Stundenlohn von 60 Pf. auf 55 Pf. reduziert werde.

Daglanben, 2. Febr. Am Sonntag, 31. Jan., fand im Gasthaus zum „Schiff“ eine gutbesuchte öffentliche Versammlung statt. Das Thema lautete: „Die neue Gewerbegesetzgebung und der Ausbau unserer Invalidenversicherung.“

Konstanz, 2. Febr. Freier Bildungsverein für die arbeitende Jugend. Einen genussreichen Abend verlebten die Gäste, die der Einladung des Vereins gefolgt waren.

Am 10. Februar, pünktlich 8 Uhr, findet ein Vortrag statt über: „Buddha und seine Lehre“, mit darauffolgender Diskussion.

Kommunalpolitik.

Arbeitslosigkeit und Stadtverwaltung. Der Stadtrat zu Nürnberg lehnte den Antrag der Gewerkschaften, 30 000 Mk. für Unterstützung an Arbeitslose auszuwerfen, ab.

Ersatzwahl zweier Stadtverordneten in Pforzheim. Durch die Wahl der Stadtverordneten Richter und Bötz in den Stadtrat hat sich die Nachwahl von 2 Stadtverordneten notwendig gemacht.

Die Wahl der Stadtverordneten Richter und Bötz in den Stadtrat hat sich die Nachwahl von 2 Stadtverordneten notwendig gemacht, welche bekanntermassen durch den Bürgerausschuß vorgenommen wird.

von uns angenommen, im Gegenatz zum Vorschlag des Herrn Rahenberger, der den Bierverleger N. Frey in Vorschlag brachte.

Bergbauern, 3. Febr. Zum Ausfall der Bürgerausschuwahlen ist mitzuteilen, daß die Wahl kassiert worden ist.

Nadolszell, 2. Febr. Aus der Bürgerausschuwahl. Die letzte Sitzung des Bürgerausschusses war für die Nadolszeller Arbeiterschaft von besonderer Bedeutung.

Ein weiterer Punkt betraf die Schuldenentlastung von 300 000 Mark. Dieselbe soll in 40 Jahren zu halbjährlicher Quote von 5808 Mk. zurückbezahlt werden.

Zum wiederholten Male kam der Punkt: Errichtung einer Friedhofskapelle, bezw. Ueberlassung des Geländes dazu, zur Sprache.

Soziale Rundschau.

Wirkungen der Krise. In der Elektrotechnischen Abteilung der Maschinenfabrik Klingingen-Cannstatt sind sämtliche Alfordpreise vom 1. Februar ab um 10 Prozent reduziert worden.

Badische Chronik.

Durlach.

Der Streit bei der Firma Bühler dauert unermüdlich fort. Zu einer Unterhandlung ist Herr Bühler nicht zu bewegen. Daran kam die Einwohnerschaft von Durlach ersehen.

1. Die Arbeitszeit ist eine 12stündige und dauert von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr inkl. Vesperzeit.

2. Der Lohn beträgt für Arbeiter unter 20 Jahren 12 Mark, bis zu 22 Jahren 13 Mk., bis zu 24 Jahren 14 Mk.

3. Kündigung findet am 1. und 15. jeden Monats statt.

4. Das Geschäft fort für anfängliche Mangelgelegenheit, sowie für einen Raum zum Aufbewahren und Trocknen der Arbeitskleider.

5. Streitigkeiten zwischen Gehilfen und Meister sollen durch die Organisationsleitung geschlichtet werden.

6. Der Tarif tritt am 15. Februar 1909 in Kraft und dauert bis zum 5. Febr. 1910.

Durlach, 15. Februar 1909. Unterschrift: Die Arbeiterschaft wird hier ersehen, welche minimale Forderungen die Gehilfen stellen.

Die Arbeiterschaft wird hier ersehen, welche minimale Forderungen die Gehilfen stellen. Die Herren Metzgermeister können ohne Anstand diesen Tarif unterschreiben.

Arbeiter, unterstützt nur solche Geschäfte, die unsere gewöhnlichen Forderungen bewilligen. Führt der gefasste Beschluß durch! Wir verlassen uns auf eure Solidarität!

Zentralverband der Fleischer. J. A. Schneider.

Bruchsal.

Sozialdem. Verein. Den Parteimitgliedern zur Kenntnis, daß die am 9. Januar angekündigte Generalversammlung, welche umständlicher verschoben werden mußte.

Auch wird Gen. Marum, Rechtsanwalt in Karlsruhe, einen Vortrag über: „Die politische Lage in Baden“ halten.

Linsenheim, 1. Febr. Einer Reihe von Betrügereien sowie der Unterschlagung hatte sich der vorbestrafte Tagelöhner Theodor Wilhelm Raquel von hier Schuldig gemacht.

Die Arbeitslosigkeit in der Goldwarenindustrie hat sich im Januar gegenüber dem Vormonat nicht gebessert. Infolge der anhaltenden kalten Witterung können die Arbeiten im Baugewerbe wie auch an der Englorenktion noch nicht wieder aufgenommen werden.

Die Lage des Pforzheimer Arbeitsmarkts im Januar 1909.

Die Arbeitslosigkeit in der Goldwarenindustrie hat sich im Januar gegenüber dem Vormonat nicht gebessert. Infolge der anhaltenden kalten Witterung können die Arbeiten im Baugewerbe wie auch an der Englorenktion noch nicht wieder aufgenommen werden.

Im Monat Januar haben sich wiederum 82 arbeitslose Bijouteriearbeiter und 265 arbeitslose Handwerker und ungelernete Arbeiter bei dem städt. Arbeitsamt gemeldet.

Die Uebersicht über die Tätigkeitsergebnisse des städt. Arbeitsamts im Monat Januar 1909 ergibt, daß die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (einschl. 366 Lehrlingen) 1610, die Zahl der Arbeitsuchenden (einschl. 456 Lehrlingen) 2349 und die Zahl der vermittelten Personen (einschl. 216 Lehrlingen und 100 Lehrlinginnen) 1846 beträgt.

Aus der Partei.

Grödingen, 2. Febr. Die Generalversammlung des sozialdem. Vereins findet am Sonntag, 7. Febr., nachmittags 2 Uhr, statt.

„Arbeiter-Jugend“. Die nächste Nummer der „Arbeiter-Jugend“ erscheint am 10. Februar. Es ist daher wünschenswert, daß die Abonnementsbestellungen möglichst schnell der Expedition der „Arbeiter-Jugend“, der Buchhandlung „Vorwärts“, Berlin S.W. 68, Lindenstraße 69, übermittelt werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Febr.

Die Arbeitslosigkeit und die „Badische Presse“. Dem „Volksfreund“ widmet die „Badische Presse“ eine längere Betrachtung, weil er eine Notiz über die unparteiischen Plattes über die Inhaftierung arbeitsloser Bettler unter die Lupe nahm.

Dem „Volksfreund“. Unsere in der Samstagnummer enthaltene Notiz über die in letzter Zeit vermuthlich infolge der schlechten Witterung und der herrschenden Arbeitslosigkeit eingetretene vermehrte Straftätigkeit des hiesigen Bezirksamts in Bettlerfachen, bearbeitet der „Volksfreund“ in seiner geistigen Ausgabe nicht etwa zu einer zeitgemäßen Betrachtung der Abhängigkeitsverhältnisse, sondern — in satifam bekannter und erkannter Art zu einem Heftartikel gegen die „Badische Presse“.

Alfo aus reiner Reflamesucht haben wir uns der wegen Bettlers Inhaftierten angenommen! Merkwürdig, daß Thiergartenblatt denkt immer erst an's Geschäft, wenn es die Haltung anderer Blätter beurteilt.

Der „Volksfreund“ fragt niemals, wenn er die Rechte unterdrückter Personen oder Klassen wahrnimmt, was bringt die Geschichte ein? Meistens bringt sie gar nichts ein. Er nimmt willig Gerichtsstrafen und son-

wurde, nicht er...

Blatte und der...

in Bayern das...

die die Vermögen...

die die Nachlass...

die die Nachlass...

die die Nachlass...

die die Nachlass...

die die Nachlass...

die die Nachlass...

die die Nachlass...

die die Nachlass...

die die Nachlass...

die die Nachlass...

die die Nachlass...



...ge Unbequemlichkeiten mit in Kauf, wenn es gilt, gesell-  
schaftlichen oder sonstigen Missetätigkeiten auf den Leib zu  
laden. Tut dies in gleichem Maße auch die „Badische  
Presse“? Tritt sie ein für einen bestimmten Stand, für  
eine Bevölkerungsgruppe, für gewisse politische oder soziale  
Forderungen? Um die wahre Antwort auf diese Frage  
dürfte das Tiergartenblatt sehr verlegen sein.  
Run weiter. In der Antwort der „Badischen Presse“  
heißt es:

Dem Einfender unserer Notiz lag natürlich die vom  
sozialdemokratischen Parteiblatt böswillig untergeschobene Ab-  
sicht der Verhöhnung arbeitsloser Bettler vollständig fern, er  
beachtet sich auf das allerentschiedenste gegen eine solche  
niederträchtige Unterstellung. Die Notiz sollte das Augenmerk  
auf die gegenwärtigen schlechten Lebensverhältnisse und deren  
bedauerliche Folgeerscheinungen lenken, der Schlussatz über  
den Gleichmut der Inhaftierten, die tatsächlich beobachtete  
Stimmung derselben wiedergeben, wobei allerdings jedes La-  
ment vermieden wurde. Das ist klar, daß mit Bettelstrafen  
allein in solchen Krisen nichts getan ist, insbesondere in Fäl-  
len, bei denen es sich beim Mangel gerichtlicher Vorstrafen  
scheinend um bessere Elemente handelt. Abhilfsmöglichkeiten  
sind aus Anlaß von hiesigen Vorträgen über die Arbeits-  
losenversicherung, Gewerkschaftskassen usw. ausführlich in der  
„Badischen Presse“ behandelt worden, was der „Volksfreund“  
stetsmal natürlich nicht weiß.

Doch; der „Volksfreund“ weiß sehr wohl, daß die „Bad.  
Presse“ mit großer Gewissenlosigkeit die Vorschläge wie-  
dergibt, die andere machen. Wir aber fragen: Was  
hat die „Bad. Presse“ zur Milderung der Arbeitslosigkeit  
getan? Hat sie, wie der „Volksfreund“, zunächst die Ver-  
börden und die kommunalen Organe auf die herrschende  
Arbeitslosigkeit aufmerksam gemacht? Hat sie, wie der  
„Volksfreund“, Mittel und Wege vorgeschlagen, um zu  
helfen? Hat sie, wie der „Volksfreund“, sich um die bei  
den Notstandsarbeiten Beschäftigten gekümmert? usw.  
Wir könnten die Fragen ins Unendliche ausdehnen und die  
Antwort müßte immer lauten: Das alles hat die „Bad.  
Presse“ nicht getan. Sie hat also kein Recht, sich ent-  
rilltet zu zeigen, wenn wir ihre Haltung in der Frage der  
Arbeitslosigkeit und deren Begleitererscheinungen einer  
Kritik unterzogen haben.

**Anti-Ultramontaner Reichsverband.**

Gestern Abend sprach Herr Dr. Engert aus Weimar im  
Eintrachtsaal über Modernismus oder Anechtung  
deutscher Wissenschaft durch Rom. Der Referent  
gab ein Bild der Kämpfe der einzelnen Religionsorganisationen  
gegen einander in den verschiedenen Staaten. Am frühesten  
hätten es England und Amerika verstanden, sich frei zu machen  
von diesen Kämpfen, indem diese Staaten volle Religions- und  
Gewissensfreiheit gewährten. Am schärfsten tobte der Kampf  
der Katholizismus am besten organisieren und festsetzen, daher  
kam dieser harte, das ganze Staatswesen schädigende Streit.  
Trotz der Gefahr, welcher sie sich aussetzten, wagten es eine  
ganze Anzahl Männer, die katholische Religion mit der Wissen-  
schaft in Einklang zu bringen und aus neuen wie am alten  
Testamente Kritik zu üben. Heute jedoch habe es der Katholizis-  
mus in Deutschland soweit gebracht, daß die Staatsgewalt diese  
freie wissenschaftliche Meinungsäußerung nicht unterdrücken  
Es machte sich in den Beherrschten ein Spießtum breit, wel-  
ches bewirkt, daß die Männer, welche gerne Kritik üben würden,  
das unterlassen oder doch nicht so ihre Meinung äußern, wie  
diese Männer es tun würden, wenn die Angst um den Verlust  
der Stelle nicht vorherrschend wäre. Deutschland sei der Staat,  
in welchem der Katholizismus mit seiner starren Organisation  
die beste Stütze fände. Das Bestreben der Anhänger des Anti-  
Ultramontanismus müsse darauf gerichtet sein, die Trennung  
von Staat und Kirche herbeizuführen. Der Papst Pius X.  
habe der ganzen Wissenschaft den Krieg erklärt, dadurch mache  
sich das Bestreben geltend, die Wissenschaft und das Leben  
mit einem Spießtum zu umgeben und die freie Entwicklung  
zu verhindern. Ein bedauerliches Zeichen, daß der Staat hierzu  
seine Hand bietet. Eine Aenderung in diesen Zuständen wird  
erst dann eintreten, wenn der Staat von der Kirche getrennt  
ist. Hier mitzuarbeiten sei die Aufgabe aller fortschrittlich ge-  
sinnten Männer.

Die schwach besuchte Versammlung spendete dem Referenten  
Beifall. Eine Resolution, welche gegen die Anechtung der  
Wissenschaft protestiert, fand einstimmige Annahme. Diskussion,  
fand keine statt.

**Metallarbeiter.**

II.

In der inneren Verwaltung wurden im Berichtsjahre  
Veränderungen von einschneidender Bedeutung vorgenommen.  
Am 16. Februar 1908 beschloß eine überaus gut besuchte Gene-  
ralversammlung im „Grünen Hof“ in Durlach, nach langer  
Beratung, die Einführung des Vertretersystems. Auf je  
50 Mitglieder ist ein Vertreter zu wählen und sind die Be-  
schlüsse der Vertreterversammlungen für die gesamte Mitglie-  
derschaft bindend. Mit der Einführung dieser Vertreterver-  
sammlungen ist für die Verwaltungsstelle Karlsruhe, zu der die In-  
dustriebezirke Durlach, Bruchsal, Bretten, Ettlingen, Rastatt  
und Gaggenau gehören, eine gleichmäßige Vertretung für alle  
Mitglieder auf demokratischer Grundlage geschaffen worden,  
die sich im Berichtsjahre außerordentlich gut bewährt hat.  
Als ganz besonders vorteilhaft hat sich die Bestimmung  
erwiesen, monach die Vertreterwahlen vierteljährlich dor-  
genommen werden müssen und ist dadurch den Mitgliedern je-  
weils der nötige Einfluß auf die Vertreterversammlung ge-  
sichert.

Die engere Ortsverwaltung hat auf den Vertreter-  
sammlungen Sitz und Stimme; neuerdings ist auch den Mit-  
gliedern der erweiterten Ortsverwaltung, die sich aus den Be-  
zirksabteilungen und Brandenleitern zusammensetzt, Sitz und  
Stimme gewährt worden und haben damit die Rechte der Mit-  
glieder eine Erweiterung erfahren.

Daß der Verkehr der Verwaltung mit den Mitgliedern  
ein sehr reger war, zeigt eine Tabelle über die stattgefundenen  
Versammlungen und Sitzungen, deren insgesamt 820 abgehal-  
ten wurden.

In den Mitgliederversammlungen wurden belehrende  
Vorträge über die verschiedenen Wissensgebiete gehalten.  
Während die Fabrik- und Landversammlungen, sowie auch die  
meisten Branchenversammlungen fast durchgängig gut besucht

waren, waren die speziellen Mitgliederversammlungen in  
Karlsruhe und Durlach sehr mangelhaft besucht. Für die Er-  
weiterung der Bibliothek in Karlsruhe, Durlach und  
Rastatt wurde im Berichtsjahre der Betrag von 653,25 Mk.  
verwendet. Insgesamt wurden 1335 Bücher ausgeliehen, doch  
erscheint die Frequenz der Bibliotheken etwas zu gering.

Zur Vertreibung einer besseren Agitation und zur Führung  
der Verbandsgeschäfte in Gaggenau wurde am 1. Februar 1908  
der Kollege Paul Gurschig angestellt, der seinen Sitz in  
Gaggenau hat. Am 1. Juli 1908 wurde demselben auch die  
Führung der Verbandsgeschäfte in Rastatt übertragen. Diese  
Anstellung hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen; waren bei  
Anstellung des Beamten in Gaggenau erst 90 Mitglieder vor-  
handen, so ist jetzt das zweite Hundert weit überschritten. Auch  
ist erwähnenswert, daß der Beamte in Gaggenau nicht nur ein  
Vertreter der Mitglieder des Metallarbeiterverbandes, son-  
dern ein Berater für sämtliche organisierten Arbeiter der ge-  
werkschaftlichen und politischen Organisationen des Murgtales  
geworden ist.

**Arbeitslosenversicherung.**

Der Zentralverband der Handlungsgehilfen und Ge-  
hilfen Deutschlands, Ortsgruppe Karlsruhe, hat an  
das Groß-Ministerium des Innern, die zweite Kammer  
der Landstände, sowie den Stadtrat Karlsruhe eine Denks-  
schrift zur Einführung der Arbeitslosenverfiche-  
rung gelangen lassen. Wie überall, so sind es auch hier  
wieder die in einer Gewerkschaft organisierten Angestell-  
ten, die es an Anregungen, die das Los ihrer Arbeits-  
kollegen zu verbessern geeignet sind, nicht fehlen lassen.  
Es ist deshalb auch Pflicht eines jeden Angestellten, sich  
diesem Verbands anzuschließen. Für die Ortsgruppe  
Karlsruhe werden Anmeldungen entgegengenommen, von  
A. Deicht, Restaurant „Hohenzollern“, wofür sich auch  
jeden ersten Dienstag im Monat die Versammlung statt-  
findet.

Die Generalversammlung des Gesangsvereins **Rassalia**  
war, wohl infolge des schlechten Wetters und vieler zu gleicher  
Zeit tagender Gewerkschaftsversammlungen, nur mäßig besucht.  
Der gedruckte vorliegende Geschäfts- und Kassenbericht wurde  
von den Mitgliedern allseits als sehr gut bezeichnet, was bei  
der darauffolgenden Neuwahl der Vereinsverwaltung zum  
Ausdruck kam. Sämtliche Vereinsfunktionäre wurden, mit  
Ausnahme vom Sängerkassier, der eine Wiederwahl entschieden  
ablehnte, ohne Gegenwärtigen wiedergewählt. Anträge von  
Bedeutung waren nicht gestellt und konnte der erste Vorstand  
Kirschnid die Versammlung schon um 12 Uhr mit dem ersten  
Appell an die Sänger, im kommenden Geschäftsjahr in der  
Agitation so wie bisher fortzuführen, schließen.

Die „Rassalia“ stellt es Genossen und Freunden unserer  
Sache frei, sich an der am 11.—12. Juli nach Zürich stattfindenden  
Sängerversammlung zu beteiligen. Daraus reflektierende Genossen  
müssen sich in die zu gegebener Zeit aufgelegten Listen ein-  
zeichnen und sich an das Reiseprogramm der „Rassalia“  
binden.

Der vom vorigen Jahre her in guter Erinnerung stehende  
Gesangsverein „Eintracht“-Zürich sichert den Karlsruher Ge-  
nossen heute schon einen genügenden Aufenthalt zu und wird  
jeder Genosse, der im Besitze der nötigen „Fränkle“ ist und  
1—2 Tage „ausspannen“ kann, den Züricher Freunden herzlich  
willkommen sein.

**Herr Fensterpücker Miethe.**

Im „Volksfreund“ vom 30. Januar brachten wir in einer  
kurzen Notiz die Mitteilung, daß der Fensterpücker Miethe  
seine sämtlichen Leute deshalb entlassen habe, weil sie etwas  
mehr Lohn wollten. Zugleich war bemerkt, daß er sein Ge-  
schäft mit Leuten betreibe, die schon alles, nur keine Fenster-  
pücker gewesen seien.

Diese Bemerkungen bezeichnet Herr Miethe in einer länge-  
ren Zuschrift an uns als grundfalsch und er verlangt auf  
Grund des Preßgesetzes, daß wir den Volksfreundlesern nun  
erzählen sollen, wie lange sein Geschäft schon besteht und wann  
es in Pforzheim gegründet wurde. Soweit Herr M. auf die  
Sache selbst eingeht, bestreitet er, die Leute hinausgeworfen zu  
haben, vielmehr seien sie selbst gegangen, weil einer ihrer Kol-  
legen, der vordem nach eigenem Entschluß die Arbeit eingestellt  
hatte, nicht wieder weiterbeschäftigt wurde. Nach der „Berich-  
tigung“ des Herrn Miethe sollen drei Arbeiter die Erläuterung  
gegeben haben: Sie würden aufhören, falls ihr Kollege nicht  
wieder eingestellt würde. Tatsächlich waren es aber vier Mann,  
welche sich gegen den Austritt ihres Nebenkollegen wandten,  
den vierten, Fensterpücker Fießlinger, verschweigt der Herr wohl-  
weislich, weil derselbe als reuiger Sünder wieder zu den  
Fleißschöpfen des Herrn Miethe zurückkehrte.

Auch sonst gestattet sich der Herr in seiner Berichtigung  
eine kleine Fälschung, indem er ganz entgegengesetzt dem Vor-  
laut der Notiz behauptet, wir hätten geschrieben, er beschäftige  
n u r Leute, die schon alles, nur keine Fensterpücker gewesen  
seien. Wir haben geschrieben, daß er solche Leute beschäftigt,  
und zwar sind dies nicht wenige, denn für die vier alten Leute,  
welche das Geschäft verlassen haben, sind acht neue eingestellt  
worden, von denen jetzt allerdings schon zwei beim Fenster-  
pücker verunglückt sind.

Nun behauptet Herr Miethe noch ganz frei, daß Lohndiffe-  
renzen bei der Sache gar keine Rolle spielten. Hat es denn  
Herr Miethe überhört, wie ihm der Arbeiter Fießlinger sagte,  
daß ein verheirateter Mann mit 20 Mk. wöchentlich nicht aus-  
kommen könne? Und wie kam es, daß Herr Miethe daraufhin  
erklärte: Schafft nur weiter, ihr bekommt mehr Lohn!

Zu Lohn Differenzen liege auch gar keine Veranlassung vor,  
da die Arbeiter jetzt im Winter bei kurzer Arbeitszeit denselben  
Lohn erhielten wie im Sommer. Die gegenwärtige Arbeits-  
zeit bei Miethe ist von halb 7 bis halb 6 Uhr, mit Unterbrechung  
von einer Stunde Mittagspause, also 10 Stunden. Für diese  
Zeit bezahlt Herr Miethe pro Woche 20 Mk., Sommer wie  
Winter, nur daß die Arbeit nach dem eigenen Verständnis im  
Sommer noch viel länger dauert. Und weil wir gerade beim  
Lohne sind, sagt uns Herr Miethe vielleicht auch, für was  
eigentlich die eine Mark ist, welche er seinen Arbeitern wöchent-  
lich abzieht. Er hebt 30 Pf. Versicherungsmarken, und wir  
glauben schwerlich, daß er seine Arbeiter in der 4. Klasse zur  
Krankenkasse angemeldet hat. Vielleicht sieht der Vorstand der  
hiesigen Ortskasse einmal nach der Sache. Zum Schluß be-  
hauptet Herr M. noch, daß die Mehrzahl seiner Arbeiter „aus  
einem Stamm alter, treuer und fleißiger Arbeiter bestände“

welchen die Entlassenen noch lernen könnten“. Die „Entlassenen“  
waren von 1/2 bis zu 2 1/2 Jahren bei M. beschäftigt und  
der „Stamm“ rekrutiert sich aus drei Arbeitern in Karlsruhe,  
welche 1 bis 3 Jahre dort beschäftigt sind, wonach zu ersehen,  
was andere von den Vertriebenen lernen können.

Weil wir uns gerade mit Herrn Miethe beschäftigten, sagt  
er uns vielleicht auch, was er zur Zeit des Fensterpückerstreits  
in Hamburg gemacht hat und weiterhin möchten wir ihn daran  
erinnern, daß er seinen Arbeitern gelegentlich der Weihnachts-  
feierstage doch versprochen hat, er wolle ihnen die beiden Feiertage  
bezahlen, wenn sie die Arbeit einholen. Die Arbeit wurde  
eingeholt, aber auf die Bezahlung der beiden Tage warten die  
Leute heute noch. Und damit Herr M. Miethe, Inhaber der  
ersten Karlsruher und Pforzheimer Reinigungs-Institute, auch  
nach einer anderen Seite hin bekannt wird, geben wir eine  
Notiz aus dem Zentralnationalen Zentralblatt für Reinigungs-  
Institute und verwandte Geschäftszweige vom 5. Dez. wieder.  
Die Notiz hat folgenden Wortlaut:

Karlsruhe. (Pückerbewegung.) Hier scheint die Sogge-  
he auch losgehen zu sollen. Ein Pücker, „Herr von“ und  
der Namensvetter des Münchener sozialdem. Reichstags-  
abgeordneten, besorgen hier selbst die Propaganda für den  
Verband mit dem langen Namen. Es ist wunderbar, daß es  
immer noch Leute gibt, welche nicht einsehen, wie verkehrt  
die Verhegung für sie selbst ist.

Diese Notiz dürfte jedenfalls zur Charakterisierung des  
Herrn von der Reinigungsbranche genügen.

Deutscher Transportarbeiter-Verband,  
(Geschäftsstelle Karlsruhe).

**Ueber die Durchführung des Kinderschutzes.**

und seine Wirkung in Bezug auf das Zeitungsaustragen, hat  
der Transportarbeiterverband eine Aussprache mit den Zeitungs-  
trägerinnen gepflogen und drei Thesen aufgestellt, welche  
zur Durchführung kommen sollen. Hierzu machte ich, so schreibt  
uns Genosse S., im allgemeinen bemerken, daß die Schutzbestim-  
mungen in Baden überhaupt sehr lax gehandhabt werden, und  
es zu begrüßen ist, wenn dieser Kinderschutz energisch  
entgegengewirkt wird. Verständige Eltern, wenn sie auch arm  
sind, werden nichts dagegen einzuwenden haben. Mühte man  
sich die Wahrnehmung machen, daß die Kleinsten Kinder zum  
Austragen herangezogen wurden, so ist es aber geradezu ein  
Dohn auf alle Vernunft, eine Beleidigung des ästhetischen Ge-  
fühls und eine Mißachtung aller Hygiene, wenn man sieht, wie  
in Karlsruhe der Zeitungsverschleiß vor sich geht. Die Zeitun-  
gen werden den Abonnenten nicht zugestellt, sondern tatsäch-  
lich vor die Füße geworfen. In den Hausgängen, Stiegen-  
häusern kann man die Zeitungen herumliegen sehen; ob nun  
der Abonnent ein Professor oder Arbeiter ist, jeder wird gleich  
behandelt, was nach das einzig Entsetzliche an der Geschichte  
ist. Ein denkbarer Mensch sollte es sich aber höchlich verbieten,  
eine Zeitung in die Hand zu nehmen, auf welcher andere mit  
den Füßen herumgetrampelt haben oder welche etwa im Stie-  
genhaus mit dem Sputum eines Tuberkulösen in Berührung  
gekommen ist; gar nicht zu reden von der Abgasmadigkeit, seine  
Zeitung im Stiegenhaus ansetzen zu müssen.

Deshalb sollte die Anbringung von Briefkästen etwas  
Selbstverständliches sein; dazu braucht man wahrlich nicht zu  
warten, bis die Hausbesitzer Kommunebriefkästen im Hausflur  
anbringen lassen, das kann jede Familie selbst machen. Viel  
besser wäre es, wenn die Hausbesitzer für die Beleuchtung der  
Stiegenhäuser verantwortlich gemacht werden könnten, damit  
sich Zeitungsträger und Postboten nicht das Genid brechen  
Eine Erleichterung wäre es freilich, wenn diese Kästen gleich  
im Hausflur angebracht werden könnten. Allein wie jede  
Verbesserung im kapitalistischen Staat auch seine Schattenseiten  
hat, so wird diese Einrichtung zweifellos dazu führen, daß die  
Verleger und Postbehörden weniger Leute beschäftigen, als jezt  
notwendig sind. Gätten wir die Garantie, daß auch dann jeder  
Postbote seine gleiche Tour behielte, daß die Verleger das  
gleiche bezahlen für das Exemplar, so wäre das ein Fortschritt.  
Aber wahrscheinlich wird eine solche Neuheit wieder zur Rebu-  
zierung der Betriebskosten angesehen werden, wenn die Or-  
ganisation des Trägerpersonals nicht auf der Höhe der Zeit  
steht.

Vor allem aber ist notwendig, daß sich jeder Abonnent einen  
Briefkasten anschafft, damit er nicht sein Leib- und Magenblatt  
im Hausgange oder Stiegenhaus suchen muß.

**Die Varietees.**

Kolosseum. Wer einen gemüthlichen und amüsanten Abend  
verleben will, der besuche das neue Programm, das an Reich-  
haltigkeit und künstlerischem Wert den bisherigen dieser Saison  
nicht zurücksteht. Eröffnet wird dasselbe durch die Soubrette  
Mella Noda, welche einige gediegene Lieder sehr charmant zum  
Vortrag bringt und sich dadurch den reichen Beifall des Publi-  
kums erwirkt. Eine urwüchsige Type ist der Rusita, und Sprech-  
Clown Henry A r o l f, der durch seine originelle komische Vor-  
tragsweise und ausgezeichnete Mimik die größten Anforderun-  
gen an die Lachmuskeln stellt und auch durch seine musi-  
kalischen Leistungen auf den verschiedensten Instrumenten Be-  
achtung verdient. In Sepp l M a u e r m e i e r begegnen  
wir einem in den hiesigen Varietees ganz gesehenen Gast, der  
durch seine herrlichen Zither-vorträge und die unwüchsige Art  
der Wiedergabe einer Anzahl Schmadhäpeln sowie seines fa-  
mosen Schuhplattlers von früher her noch in bestem Andenken  
steht. Allerliebst sind die Produktionen der Liliputauer-  
T r u p p e. Diese kleinsten Künstler der Welt erfreuen durch  
hervorragende Leistungen auf den verschiedensten Gebieten.  
Les Silva nas sind zwei atombatische Epigonen, welche durch  
ihre mit viel Eleganz ausgeführten Tänze sowie die erstaunliche Geschmeidigkeit ihrer Glieder allgemeine Be-  
wunderung erregen. Stürmischen Beifall erntete der Humorist  
und Vortragskünstler Otto A d r, so daß er sich zu einigen  
Zugaben bequemte, obwohl er des Guten genug getan  
hatte. Neues bieten die Handtänzer und Fußhoger V i k t o r i o  
und G i o r g e t t o und darf diese Nummer mit zu den besten  
dieses Programms gezählt werden. Den Schluß bilden wie ge-  
wöhnlich einige gelungene Bilder des Kinetographen.

Apollo-Theater. Unser Stadt-Variete weist für die erste  
Hälfte des Februar ein ganz vorzügliches Programm auf. Ein-  
geseitet wird dasselbe durch die Soubrette L o n a H e r t o n,  
eine hübsche und gute Vortragskünstlerin. Der Dressurakt der  
V i l l i W a n c h e fand den ungetheilten Beifall des Publikums.  
In The Parington, eine Szene in Mexiko, lernen wir zwei  
ganz vortreffliche Künstlerinnen kennen. Die Niederfängerin  
Fortsetzung auf der 7. Seite.



Räthe Melanie verfügt über eine schöne Stimme und wurden ihre vorgetragenen Lieder mit großem Beifall belohnt.

Jugendorganisation. Am Sonntag, 7. Febr., vormittags halb 10 Uhr, findet die Besichtigung der großh. Gemäldegalerie statt.

Verein Volkshilfe. Sonntag, den 7. Februar, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale der Festhalle der 3. Unterhaltungsabend statt.

Große Karnevalsfeier. Heute Abend werden im „Friedrichshof“ die Meldungen der Vereine, Korporationen und Gesellschaften entgegengenommen.

Dem Zirkus Otto Mart wird ein Teil des Festplatzes auf Ende September oder Anfang Oktober ds. Js. zur Veranstaltung von Zirkusvorstellungen eingeräumt.

Drei Gefühle um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden dem Bezirksamt unbeantragt vorgelegt.

Ein 50 Kilometer-Wettgöhen um die Meisterschaft von Südbad-Deutschland veranstaltet am 20. Juni der hiesige „Sportklub Vegetarier“.

Betrug und Unterschlagung. Vor dem hiesigen Schöffengericht mußte sich am 2. Dezember der Anwaltsgehilfe Oskar Bauer aus Karlsruhe wegen Betrugs und Unterschlagung verantworten.

Unterbrechung der Wasserleitung. Die Wasserleitung in der Gasse zwischen der Hauptstraße und der Mühlenstraße ist durch einen Unfall unterbrochen.

Die städtischen Eisbahnen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Benützung der städtischen Eisbahnen durch entsprechende Plakatauslagen an den Perrons der Straßenbahnwagen, an den Verbrauchsstellen der Wasserwerke und am Wetterhäuschen auf dem Marktplatz, sowie in den Schaufenstern verschiedener Verkaufsgeschäfte hiesiger Stadt zur Kenntnis des Publikums gebracht wird.

Bei der hiesigen städtischen Arbeitsnachweisanstalt, Zähringerstraße 100, wurden im Monat Januar ds. Js. in der männlichen Abteilung 646 offene Stellen angemeldet.

Die städtischen Eisbahnen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Benützung der städtischen Eisbahnen durch entsprechende Plakatauslagen an den Perrons der Straßenbahnwagen, an den Verbrauchsstellen der Wasserwerke und am Wetterhäuschen auf dem Marktplatz, sowie in den Schaufenstern verschiedener Verkaufsgeschäfte hiesiger Stadt zur Kenntnis des Publikums gebracht wird.

Bei der hiesigen städtischen Arbeitsnachweisanstalt, Zähringerstraße 100, wurden im Monat Januar ds. Js. in der männlichen Abteilung 646 offene Stellen angemeldet.

Die städtischen Eisbahnen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Benützung der städtischen Eisbahnen durch entsprechende Plakatauslagen an den Perrons der Straßenbahnwagen, an den Verbrauchsstellen der Wasserwerke und am Wetterhäuschen auf dem Marktplatz, sowie in den Schaufenstern verschiedener Verkaufsgeschäfte hiesiger Stadt zur Kenntnis des Publikums gebracht wird.

Bei der hiesigen städtischen Arbeitsnachweisanstalt, Zähringerstraße 100, wurden im Monat Januar ds. Js. in der männlichen Abteilung 646 offene Stellen angemeldet.

Die städtischen Eisbahnen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Benützung der städtischen Eisbahnen durch entsprechende Plakatauslagen an den Perrons der Straßenbahnwagen, an den Verbrauchsstellen der Wasserwerke und am Wetterhäuschen auf dem Marktplatz, sowie in den Schaufenstern verschiedener Verkaufsgeschäfte hiesiger Stadt zur Kenntnis des Publikums gebracht wird.

Bei der hiesigen städtischen Arbeitsnachweisanstalt, Zähringerstraße 100, wurden im Monat Januar ds. Js. in der männlichen Abteilung 646 offene Stellen angemeldet.

Die städtischen Eisbahnen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Benützung der städtischen Eisbahnen durch entsprechende Plakatauslagen an den Perrons der Straßenbahnwagen, an den Verbrauchsstellen der Wasserwerke und am Wetterhäuschen auf dem Marktplatz, sowie in den Schaufenstern verschiedener Verkaufsgeschäfte hiesiger Stadt zur Kenntnis des Publikums gebracht wird.

Bei der hiesigen städtischen Arbeitsnachweisanstalt, Zähringerstraße 100, wurden im Monat Januar ds. Js. in der männlichen Abteilung 646 offene Stellen angemeldet.

Die städtischen Eisbahnen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Benützung der städtischen Eisbahnen durch entsprechende Plakatauslagen an den Perrons der Straßenbahnwagen, an den Verbrauchsstellen der Wasserwerke und am Wetterhäuschen auf dem Marktplatz, sowie in den Schaufenstern verschiedener Verkaufsgeschäfte hiesiger Stadt zur Kenntnis des Publikums gebracht wird.

Neues vom Tage.

Schneestürme.

München, 3. Febr. Der geistige Wien-Ostende-Expresszug, der fahrplanmäßig über Passau-Regensburg fährt, wurde wegen Schneeverwehungen auf der österreichischen Strecke über Salzburg-München-Ansbach geleitet.

Wien, 3. Febr. Hier herrschte die ganze Nacht hindurch starker Schneefall. Alle Straßen haben über fuhohohen Schnee.

London, 3. Febr. In Oswestry in Nord-Wales wohnte bei ihrer Mutter die bildhübsche 19jährige Miss Evelyn Hopson, eine reiche Erbin und ein Mündel des Chancery Gerichtshofes in London.

Birmingham (Alabama), 2. Febr. Durch eine Explosion in dem der Birmingham Coal and Iron Company gehörigen Kohlenbergwerk wurden 17 Personen getötet und eine größere Anzahl verletzt.

Die reiche Erbin und der Dienstmann.

London, 3. Febr. In Oswestry in Nord-Wales wohnte bei ihrer Mutter die bildhübsche 19jährige Miss Evelyn Hopson, eine reiche Erbin und ein Mündel des Chancery Gerichtshofes in London.

Kellerwechsel.

Dresden, 2. Febr. Heute begann hier ein Kellerwechselprozess, bei dem es über 70 Angelegte gibt. Diese gehören den verschiedensten Ständen an, meistens sind es Kaufleute.

Berlin, 3. Febr. Vor der 4. Strafkammer des Landgerichts II begann heute die Verhandlung gegen die Zugführer Gustav Wendt und Karl Schreiber, welche angeklagt sind, am 26. September 1908 auf dem Gleisdreieck der Hochbahn durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Tod von achtzehn Menschen und die Körperverletzung von achtzehn Menschen verursacht zu haben.

Gelle, 1. Febr. Gestern Nacht wurde beim hiesigen Offizierskajino (Zuf.-Reg. 77) eingebrochen. Die Diebe warfen den eisernen Geldschrank auf der ersten Etage auf die Straße und erbrachen ihn an der Herrenwiege.

Insterburg, 3. Febr. In einem Hause am Futtermarkt brach heute Morgen gegen 6 Uhr Großfeuer aus. Mehrere Bewohner des Dachgeschosses sprangen in ihrer Todesangst auf die Straße hinab.

Bonn, 2. Febr. Vor einigen Tagen wurde ein achtjähriges Schullind aus Dabach von einem Handwerksburschen überfallen, vergewaltigt und durch zahlreiche Messerstiche entsetzlich zugerichtet.

Telegramme.

Die orientalischen Wirren.

Konstantinopel, 3. Febr. Trotz aller Dementi trifft die Türkei andauernd ernste militärische Maßregeln in Mazedonien. Die Pforte hat andererseits an die Mächte eine Note gerichtet, worin sie mitteilt, daß sie die Unterhandlungen mit Bulgarien nur dann wieder aufnehmen, wenn Bulgarien seine militärischen Vorbereitungen wieder einstellt.

Konstantinopel, 3. Febr. Der österreichisch-ungarische Botschafter erklärte in einer Unterredung mit einem Korrespondenten, daß das Wiener Kabinett die Gewährung einer Eisenbahnkonzession für Serbien beantragt wird.

Österreich und die Türkei ein Einberufen erzielen werden.

Saloniki, 3. Febr. Die Lage im Sandschat Nobibazar verschlechtert sich immer mehr. Die Armanen setzen ihre Angriffe gegen die Serben fort.

Privat-Telegramme.

Wie das Krüger-Telegramm entstand.

Berlin, 4. Febr. Zu der Broschüre des Herrn Stern über das Krüger-Telegramm wird heute gemeldet, daß es direkt vom Kaiser ausgegangen ist.

Bilow, kehrt zurück, es ist Dir alles verziehen.

Berlin, 4. Febr. In der „Kreuzzeitung“ veröffentlicht der konservative Graf Dohn-Schadowitz eine längere Erklärung, die besagt, daß die Konservativen sich überzeugt hätten, Bilows Rede vom 19. Januar über die Nachlasssteuer sei nicht gegen sie gerichtet gewesen.

Hilfe für Arbeitslose.

Magdeburg, 4. Febr. Der Magistrat hat beschlossen, da die städtischen Wärmehallen noch nicht fertiggestellt sind, den Arbeitslosen Kohlen zu liefern.

Der Kaffeezoll wird erhöht.

Berlin, 4. Febr. Mit Bestimmtheit tritt das Gerücht auf, daß eine Erhöhung des Kaffeezolls um 20 Pf. pro Kilogramm geplant ist.

Wozu Arbeiter sich einfangen lassen.

Leipzig, 4. Febr. Am nächsten Dienstag beginnt ein Ausbildungskurs für „nationale“ Arbeiter; er steht unter der Leitung des nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Junst und verfolgt natürlich den Zweck, eine Schutztruppe für die nationalliberale Partei heranzubilden.

Briefkasten der Redaktion.

E. S. Wiederholen Sie doch die Anfrage. Es ist unmöglich, sich jeder einzelnen Briefkastennotiz zu erinnern.

Briefkasten der Knallerbs.

Am 13. Februar ist Reaktionschluss. Weitere Einforderungen aus den einzelnen Orten werden daher baldigst erbeten.

Vereinsanzeiger.

- Aue (b. Durlach). (Sozialdem. Wahlverein.) Samstag, den 6. Februar, abends 8 Uhr, findet im Lokal zum „Schwanen“ Mitgliederversammlung statt.
- Gröningen. (Sozialdem. Verein.) Sonntag, den 7. Februar, nachmittags 2 Uhr, findet im „Löwen“ Generalversammlung statt.
- Bruchsal. (Sozialdem. Verein.) Samstag, den 6. Februar, abends halb 9 Uhr, in der „Neuen Sonne“ Generalversammlung.
- Wahern. (Wahlverein.) Sonntag, 7. Febr., nachmittags 2 Uhr, im „Wilden Mann“ Generalversammlung.

Quittung.

Für den Landtagswahlfond gingen ein: vom Gesangsverein Bruderbund 20 Mk. Weitere Beträge nimmt entgegen Expedition des „Volkstreuens“.

Geschäftliches.

Back', brat' und koch' mit A L C O - Fett! Es spart, schmeckt gut u. bräunt auch nett.

Die für Baden zugelassene Lose der 3. Altenburger Herzog-Erbs-Wald-Geldlotterie wurden mit minist. Genehmigung der K. u. K. Lotterien- und Wechselbank in Karlsruhe, zum Alleinvertrieb für ganz Baden übertragen.

Die chronische Stuhlverstopfung der Säuglinge, eine Folge kumpiger Gerinnung der Kuhmilch im Magen, wird durch die Ernährung mit „Lufel“ und Milch und die dadurch bewirkte feinstöckige Gerinnung der letzteren behoben.

Die Millionen Abonnenten und Leser der feindlichen Presse sind größtenteils Glieder des arbeitenden Volkes, und gerade sie sind es, welche dieser zu ihrer Anechtung bestimmten Presse die ungeheure Macht verleihen, über die sie verfügt.

Vertical text on the left edge of the page, likely bleed-through or a margin note.

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a margin note.



# Weisse Woche!

Nur noch bis Samstag!

Für ihren Wäsche- und Weisswaren-Bedarf versäumen Sie nicht unsere Weisse Woche, denn wir bieten Ihnen Gelegenheit, wirklich gediegene Waren zu sehr billigen Preisen zu erwerben.

## Haushalt-Artikel

Extra-Angebote in

Moccatassen, echt Porzellan	Stück	5	Zuckerdosen, echt Porzellan	Stück	10
Kaffeetassen, verschied. Formen, echt Porzellan	Stück	10	Milchkannen, glatt und gerippt, echt Porzellan	Stück	25
Kaffeetassen, mit Goldrand-Untertasse, echt Porzellan	Stück	14	Milchkannen, decoriert, echt Porzellan	Stück	35
Kinderbecher, decoriert, echt Porzellan	Stück	8	Teekannen, grosse Form, echt Porzellan	Stück	58
Untertassen, echt Porzellan	Stück	4	Kaffeekannen für 6 Personen, echt Porzellan	Stück	48
Teller, massiv, in tief und flach	Stück	10	Saucières, gross, echt Porzellan	Stück	68
Dessertteller, glatt und gerippt, echt Porzellan	Stück	7	Wasserkrüge, bunt, in verschied. Formen	Stück	48
Dessertteller mit buntem Rand	Stück	7	Waschlavoire, einzeln von eleganten Services	Stück	98
Salatièren, rund	Grösse	1 2 3 4 5	Salatièren, feston	Grösse	1 2 3 4 5
	Stück	9 18 22 26 35		Stück	20 30 48 68 95

**Waschservice** 4 teilig, mit hübschen Decors **1 25**

**6 Gewürzfünnchen** decoriert mit Etagère komplett **98**

**Suppenterrinen** weiss u. Zwiebelmuster, f. 6 Pers. **95**

**Fleischplatten dick** Grösse 1 2 3 4 5 6  
26 35 48 55 72 95

Auf sämtliche **Waschservice** während der Weissen Woche **10% Rabatt.**

Auf **Emaillé, Löffel u. Bestecke** während der Weissen Woche **10% Rabatt.**

### Schuhwaren:

<b>Damen-Knopf- und Schnürstiefel</b> Ia. Wicksleder, genäht	Paar	5 75	<b>Lackt.-Tanzschuhe</b>	Paar	1 55	<b>Herren-Zug- und Schnürstiefel</b>	Paar	6 25
<b>Damen-Knopf- und Schnürstiefel</b> Boxcalf-Leder,	Paar	6 75	<b>Leder-Spangenschuhe</b>	Paar	2 25	<b>Herren-Schnallenstiefel</b> starker Strassenstiefel,	Paar	6 95
<b>Damen-Knopf- und Schnürstiefel</b> Boxcalf mit Lackkappe, amer. Form,	Paar	7 95	<b>Lackt.-Spangenschuhe</b> mit Perlchl. hoh. Absatz	Paar	2 75	<b>Herren-Schnürstiefel</b> Ia. Wicksleder, genäht,	Paar	7 95
			<b>Weisse Glacé-Tanzschuhe</b> schöne Form	Paar	2 75	<b>Herren-Schnürstiefel</b> Boxcalf moderne Form,	Paar	7 95

**Gummischeuhe**, für Kinder Paar 1 95 und 1 70, für Damen 1 95, für Herren 2 75

Ein Posten **breite Madapolam-Stickereien**  
in Coupons à 4 1/2 Meter  
Serie I Coupon 85, Serie II 1.10

# Schmoller & Cie.

### Dankjagung.

Am 7. August 1908 hat der unterzeichnete Hilfsauschuss seinen Hilferuf um Zuwendung von Liebesgaben für die durch den verheerenden Brand des 6. August so schwer heimgesuchten Bewohner von Donaueschingen ergehen lassen. Unser Ruf fand überall Gehör. Aus Nord und Süd, Ost und West unseres Deutschen Vaterlandes, aber auch aus dem Ausland und ganz besonders aus der uns benachbarten Schweiz liefen reiche Spenden an Naturalien und große Summen baren Geldes bei uns ein, sodaß eine sehr wirksame, wohlthunende Hilfe geleistet werden konnte.

Am 30. Dezember 1908 nahmen die Brandbeschädigten in einer öffentlichen Versammlung unsern Bericht über die gesamte Hilfsaktion entgegen und beauftragten uns sodann freudig bewegt und einmütig, den edelgestimmten Helfern und Gebern von Geld und Naturalien den innigsten, rühmlichsten Dank für die so liebevolle und unerwartet reiche Hilfe auszusprechen. Den gleichen tiefempfundenen Dankesauftrag erhielt der Hilfsauschuss seitens der Stadtverwaltung von Donaueschingen.

Indem wir diesen Auftrag ausführen, sprechen wir auch unter reichs wärmsten Dank Allen ergebenst aus, die den Brandbeschädigten und unserer Stadt notlindernde Hilfe haben zufließen lassen!

Donaueschingen, im Januar 1909.  
**Der Hilfsauschuss:**  
Oberamtmann Dr. S t r a u ß, Großh., Amtsvorstand, Vorsitzender.  
Bürgermeister K i s s e r, Evangel. Stadtpfarrer Bauer.  
Herrn Fürstent. Kammerpräsident D a n z e r.  
Kathol. Stadtpfarrer Dr. Feuerstein.

## 10% Rabatt.

Ab 1. Januar gewähre auf alle Stoffe, welche von Privat-Kundschaft gekauft werden, obigen Rabatt von 10%.

**Wilh. Wolf jr.,**  
Leinwandfabrik, Kaiserstraße 82a,  
Eingang Lammstraße.

Arbeiter! abonniert den Volksfreund.

### Festhalle. Durlach. Festhalle.

Sonntag den 7. Februar 1909  
abends 8 Uhr,



## Großer Masken-Ball

Karten im Vorverkauf bei Herrn Friseur Eschenhaus, Bahnhofstraße, bei Herrn Karl Walz am Markt und Herrn Karl Gehl, 3 Garrengeheiß, Hauptstraße, zu 1 Mark, abends an der Kasse 1 Mark 20 Pf. 639

Eröffnung 7 Uhr.

### Wirtschaft zu verpachten.

Die Wirtschaft „zum Amboß“ in Karlsruhe ist per 1. April d. J. an tüchtige, kautionsfähige Wirthe zu verpachten. Negger bevorzugt Näheres bei **A. Printz, Bierbrauerei.** 631

## Syndikatsfreies Kohlenkontor Ludwigshafen a. Rh.

G. m. b. H. 562  
Telephon 2644, Abteilung Karlsruhe, Kontor

### Karl Riess, Scheffelstr. 59

Lager Westbahnhof, Heustraße.  
Offiziere bis auf weiteres:  
**Ia Haushaltungskohlen**, sorgf. gefiebt, Nuß I/II, Str. 1.45  
Nuß III, Str. 1.35  
**Union-Brikets** per Str. 1.25  
**Ciform-Brikets** per Str. 1.55  
**Fetttschrot** per Str. 1.25  
in besten Qualitäten per Zentner in Körben frei Keller gegen bar. 626

### Lagerhalle mit Gleisanschluss zu vermieten.

Das städtische Mehlbudenmagazin bei Gottesau mit 840 qm Bodenfläche und Gleisanschluss an den Rangierbahnhof soll ganz oder geteilt vermietet werden. Angebote sind beim städt. Hochbauamt einzureichen, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird. Karlsruhe, den 3. Februar 1909. 665  
Stadt-Hochbauamt.

### Masken-Garderobe

verleiht zu billigen Preisen  
**G. Guggenheim,**  
Markgrafenstrasse 25. 512

### Uhren

Taschenuhren, Regulatoren, Freischwinger, Wanduhren, Wecker, Uhrketten zu den billigsten Preisen.  
**Reparaturen** gut und billig. Garantie.  
**Emil Gehri, Uhrmacher,** Löwenstraße 3. 56  
**Freiburg i. B.**  
Auf sämtliche lagernde **weisse und bunte Bettendamaste** gewähre vom 1. bis incl. 20. Febr. **15% Rabatt.**  
**Arthur Baer,** Karlsruhe, Kaiserstr. 93, 1 Trp. hoch. 1 Trp. hoch. 626  
Telefon 2665.

### Lederhandlung Muhlburg

Großes Lager in Sohlleder und Sohlenauschnitt, sowie Schuhmacherbedarfsartikel.  
**Eduard Frisch,** Rheinstr. 34 b. 71

### Bettmässen!

Befreiung garant. sofort. Aerztl. empf., glänzende Dankschr. Alter u. Geschlecht angeh. Broschüre umsonst: Institut „sanitas“, Velburg, H. 18, Bayern. 280

### Gewerkschafts- und Partei-Literatur

empfehlen  
**Partei-Buchhandlung** Markgrafenstr. 26.



### Carnevalgesellschaft Badenia.



Samstag, 6. Februar, abends 8<sup>1/2</sup> findet im Kammerer unsere

## Zweite Damen-Sitzung

statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen höflichst einladen. Mitglieder- und Beisitzer sind vorzuzeigen.

Eintritt für Fremde 1 Mk.  
Nährliche Kopfbedeckung obligatorisch.  
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.  
Der Elferrat.

### Apollo-Bioskop.

Dir. Braunschweiger. Marienstrasse 16. Telefon 2012. Vom 1. bis 15. Februar 1909.

#### Das Große Weltstadt-Programm.

Gastspiel der Sarntaler-Truppe 7 Damen. Sings and Dancers 1 Herr.

Maud and James Thomas. Phänomenale Jongleur-Szene auf dem Drahtseil.

Gustav Fuhrmann, der beliebteste Humorist.

Lena Barton, Soubrette. Käthe Melane, Sängerin.

The Darlings. Eine Szene von Mexiko.

Edith Blanche in ihrem großen Dressur-Akt, 12 Foggterriers, 1 Affe, 2 Katzen.

Apollo-Bioskop. Jede Woche neue Bilder. Täglich abends 8 Uhr Vorstellung. An Sonntagen: Zwei Vorstellungen.

Täglich abends von 11-2 Uhr: **Gabaret Maxim.**

### Städt. Seefischmarkt

Donnerstag nachmittag von 3<sup>1/2</sup>-7 Uhr und Freitag vormittag von 8-11 Uhr. Große Zufuhr, billige Preise. Karlsruhe, den 3. Februar 1909.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion

Wer wäscht brauche nur

### Dr. Henkel's Waschmittel.

Millionenfach erprobt und bestbewährt; über 30 jährige Erfahrungen in der Branche, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, beliebt in der ganzen Welt.

## Persil:

Pakete à 35 u. 65 Pfg.

Das ideale und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von noch nie dagewesener Waschkraft.

Wäscht von selbst ohne jede Arbeit u. Mühe, ohne Reiben und Bürsten, ohne zweimaliges Kochen, ohne Zusatz von Seife und Soda, ohne Waschbrett. Nur einmaliges halbstünd. Kochen u. die Wäsche wird blendend weiss, frisch und duftig, wie von der Sonne gebleicht!

Enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit u. Geld, grösste Schonung der Wäsche, da garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung.

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit; kein Bürsten u. Waschbrett. Nur leichtes Nachreiben mit Hand od. Maschine, bleicht wie auf dem Rasen u. ist absolut unschädlich. Schon das Gewebe, da frei von Chlor u. scharfen Stoffen.

Die beste Waschkraft, vorzuz. zum Einsetzen der Wäsche; unentbehrlich in jedem Haushalt z. Reinigen v. schmutz. Gegenständen, Küchengeräth und Holzgeräth, zum Scheuern von Böden und Wänden beim Hausputz etc.

## Dixin:

Paket 25 Pfg.

### Henkel's Bleichsoda:

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften! Allein. Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

### Gewerbe- und Vorschussbank Karlsruhe, Zirkel 30

bewilligt Darlehen auf bestimmte Zeit gegen Personalsbürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren, gewährt Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent), vermittelt Bankkredite und Hypotheken, diskontiert Wechsel, besorgt den An- und Verkauf von soliden Wertpapieren, nimmt Bareinlagen sowohl auf Konto-Korrent (Scheckverkehr) als auch auf Einlagebücher an.

# Weisse Woche Extra-Angebot Weisse Woche

en gross Telephone 2493. Karlsruhe. Adlerstrasse 18a en détail

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Freitag, Samstag, Sonntag, Montag

kommen grössere Posten Waren die zum Teil erst eingetroffen sind zu stauend billigen Preisen zum Verkauf

Ca. 300 Stück weisse einzelne Leibwäsche als: Damenhemden, Beinkleider, Bettjacken, Nachthemden, Garnituren und Stickerei-Röcke, das Stück von M. 8.- bis 75 Pf. Farb. Tischdecken d. St. v. 60 Pf.

Ca. 2500 Stück Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher in Reinleins u. Halbleins, in Damast u. Gebild-Gewebe, darunter mit kleinen Fehl., zu Spottpreisen. Günst. Kaufgelegenheit für Wirte und Friseur.

Herrenstoff-Reste, 140 cm breit, per Meter von M. 2.25 an

Grosser Posten Jacquard-Schlafdecken in Wolle und Halbwolle, vollkommene Grösse das Stück von M. 6.45 an

Weisse Bettdecken das Stück von M. 1.95 an

Weisse und farbige Bettbezüge, 130/180, eigene Anfertigung das Stück von M. 2.55 an

Weisse und creme Vorhänge in jeder Preislage

Weisse Kopfkissen in solider Ausführung das Stück von 58 Pf. an

Damenkleider-, Blusenstoffe, weisse und farbige Hemdenstoffe, Bettbarchent, Leinen und Halbleinen, Bettcattune, weisse u. farbige Damaste sind grössere Posten zu selten wiederkehrenden billigen Preisen über die Weisse Woche ausgelegt.

10% oder doppelte Rabattmarken 10% auf alle Artikel und Reste.

## Der Haiduck

Roman von Eucura Dumbrawa, illustriert von F. Damberger-Rindgen und vieles andere wie Erzählungen, Novellen, Essays, Humoresken, wissenschaftliche Abhandlungen etc. enthält der soeben erschienene Band 2 des 12. Jahrganges der

### Zeitschrift „In Freien Stunden“

Preis: guter Leinenband 3,50 Mk., Halbfranz 4 Mk. Auch Bibliotheken z. Anschaffung empfohlen.

Zu beziehen durch: Parfelbuchhandlung, Markgrafenstr. 26.

### Reparaturen

von Fahrrädern u. Nähmaschinen werden prompt und billig ausgeführt bei

K. Harlung & E. Rüger Marienstrasse 53. Sämtliche Ersatzteile und Pneumatiks auf Lager.

Betreiber der Göricke Westfalen-, Well-, Victoria- u. Stahl-Fahrradwerke.

Bequ. Zahlungsbedingungen. Fahrräder von Mk. 85 an Nähmaschinen von Mk. 75 an

2 Zimmerwohnung Küche, Schweinestall, Speicher u. Garten ist auf 1. April zu vermieten. Hferwee 24, 6. Rheinshafen

### Gesucht

auf 1. April oder Ostern ein durchaus zuverlässiges, selbständiges, nicht zu junges

## Mädchen

für alle Hausarbeit. Guter Lohn, Familienanschluss. Offerten bitte an

Adolf Geck, Offenburg, Bähringerstrasse 18.

Maler, tüchtig, arbeitslos, empfiehlt sich im Verichten von Malen u. Zimmermöbel aller Art. Billigste Berechnung. Adressen unter Nr. 677 an die Exped. erbeten.

### Schöne 2 Zimmerwohnungen

im Hinterhaus mit Kochgas auf 1. April 1909 zu vermieten. Näheres Ruppurrerstr. 20 im Bureau.

Billig zu verkaufen fast neue schöne Kommode mit 4 Schubladen 16 Mk., neue Stühle 2 Mk., sehr gut erhaltene Nähmaschine 25 Mk., Divan, Schiffsunter, Nachttisch billig. Uhlandstr. 22, part.

### neue Stoffdivane

für 30 Mk. zu verkaufen bei E. Ohner, Kappler Ruppurrerstr. 23, 3.

### Wo kauft man gute u. billige Schuhe?

Im Auktionslokal Ruppurrerstr. 20.

### Schuhfabrik-Lager

Empfehle mein großes Lager in Schuhwaren aller Facons. Chevreau, Bogkall usw. in nur guter, feinsten Ausführung bei billigsten Preisen.

Niederlage der Genossenschafts-Schuhfabrik. Arbeits- u. Kinderstiefel in großer Auswahl 50% Rabatt. Für sämtliche Artikel leiste ich äußerste Garantie.

Wilhelm Müller, Schuhmacheremeister, Mühlburg, Gelbelstrasse am Bahnhof.

K. Liebegnt, Buchbinder, Papierhandl., Zirkel 24,

zwischen Karl-Friedr.-u. Kreuzstr. Zeichenutenfilien, Reihbretter, Reifzeug.

# Carl Schöpf, Marktplatz

Von Montag, 1. Februar ab trotz der enorm billigen Angebote doppelte Rabattmarken

oder 10% Barabzug 10%

auf alle Artikel ohne jede Ausnahme, auch auf neu eingetroffene und zurückgesetzte Damen-Konfektion.

## Der Preissturz

welchem fast sämtliche Aussteuerartikel, fertige Damenwäsche, Gardinen, Schlafdecken, Bettdecken, Kleider- u. Blusenstoffe, Baumwollwaren in den letzten Monaten unterworfen waren, kommt in meinem

## Sonder-Verkauf Weisse Woche

durch ungewohnt niedrige Preise begünstigt durch Masseneinkauf ganz hervorragend zum Ausdruck.



# Inventur-Räumungs-Verkauf

## Schuhwaren

### Grosse Posten

Schuhwaren werden — solange Vorrat für Damen, Herren und Kinder zu äusserst billigen Preisen verkauft. Jedes Paar ist durch einen Stempel gekennzeichnet, dass es dem Inventur-Räumungs-Verkauf unterstellt ist. Günstigste Gelegenheit, sich mit billiger Fussbekleidung zu versehen.



#### Für Herren:

- Art. 7257. Hochelegante echt Chevreaux-Hakenstiefel, Vachettbes., Derbyschnitt. Origin-Amerika, früher M. 18.— jetzt M. **12.50**
- Art. 6172. Rossbox-Hakenstiefel, ohne Aussennaht, bequeme Fassung, Grösse 41—44 früher M. 7.95 jetzt M. **5.95**
- Art. 7181. Imitiert Chevreaux-Hakenstiefel, ohne Aussennaht, moderne Fassung früher M. 6.95 jetzt M. **4.95**

#### Für Damen:

- Art. 6562. Eleganter echt Chevreaux-Schnürstiefel, Derbyschnitt, Lackkappen, Origin. Goodyear-Welt, früher M. 12.50 jetzt M. **8.90**
- Art. 8147. Echt Chevreaux-Schnürstiefel, moderne Fassung, früher M. 6.45 jetzt M. **4.95**
- Art. 8146. Echt Boxcalf-Schnürstiefel, moderne Fassung, früher M. 5.95 jetzt M. **4.95**

#### Gleichzeitig empfehle zu Ausnahmepreisen:

- Art. 7220. Imitiert Chevreaux-Knaben-Hakenstiefel, Lackkappen, ohne Aussennaht, moderne Fassung per Paar M. **5.90**
- Art. M. Imitiert Chevreaux-Knaben-Hakenstiefel, ohne Aussennaht per Paar M. **4.95**
- Art. 7219. Imitiert Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, ohne Aussennaht amerik. Fassung per Paar M. **4.95**
- Art. 6849. Elegante schwarze Leder-Damen-Spangenschuhe, durchbrochen, Perlstückerei, per Paar M. **4.95**
- Art. 9267. Weisse Leder-Damen-Spangenschuhe, hoher Absatz und Schleife per Paar M. **2.85**
- Art. 62770. Lacktuch-Damen-Spangenschuhe (Tanzschuhe) mit hohem Absatz per Paar M. **1.35**

# E. Korintenberg, Karlsruhe, Kaiserstr. 118.

#### Drucksachen aller Art

liefert die Buchdruckerei Geck & Co., Karlsruhe, Bultenstr. 24.

Alte Nähmaschinen werden zu laufen gesucht. Offert. unt. Nr. 20588 an die Expedition dieses Blattes.

Das Ausmanern von 25 und Oesen puzen und wischen wird billig und gut ausgeführt Ph Müller, Schützenstr. 22

Elastick-Schuhmacher-Maschine, gut erhalten, zu verkaufen. Feinr. Keller, Gröbtingen. Damen- u. Kinderkleider werden billig angefertigt. Schützenstr. 62, 3. Stod.

# Knopf's Weisse Woche.

Montag, 1. Februar bis inkl. Montag, 8. Februar. Diese Preise gelten nur während der Weissen Woche. Soweit Vorrat.

Kein Verkauf an Wiederverkäufer. Rabattmarken werden trotz der enorm billigen Preise verabfolgt.

Emaill.					
Milchträger, 14 16 18 20 22 cm	St. 44	55	62	72	82 Pf.
Ringträger, 16 18 20 22 24 cm	St. 65	85	1.05	1.20	1.30 M.
Milchträger, 14 16 18 20 22 24 cm	St. 32	40	48	55	65 75 Pf.
Euppen-Schüssel, weiss, 18 20 22 24 cm	St. 62	80	90	118	Pf.
Toilette-Eimer	St. 1.95	M.			

Emaill.					
Milchträger, 1 1 1/2 2 3 Str.	St. 71	85	98	125	Pf.
Nachtgeschirr, 18 20 22 cm	St. 45	55	65	Pf.	
Waschbeden, oval mit Seifennapf, 28 30 32 cm	St. 72	82	90	Pf.	
Sand-, Seife-, Soda-Gestelle, groß, 2.25 M.	St. 1.25	M.			
Löffelbleche	St. 1.25	M.			

Emaill.					
Kaffeekannen, 4 Größen	St. 90—42	Pf.			
Milchträger, 5 Größen	St. 80—32	Pf.			
Teigschüssel, 80 82 34 36 38 40 cm	St. 80	95	118	120	140 160 Pf.
Eimer	St. 88	u.	80	Pf.	
Salatseifer, 24 26 28 cm	St. 90	115	125	Pf.	

**10 Prozent Rabatt** auf unsere Spezial-Qualität **Prima braun Emaill.**

**10 Prozent Rabatt** auf **Aluminium-Geschirre I. Qual.**

**10 Prozent Rabatt** auf **Verzinkte Wannen und Elmer.**

Bürstenwaren.	
Abfettbürsten, groß	St. 26, 22 u. 15 Pf.
Abfettbürsten, mittel	St. 24 Pf.
Schrubber, Fibre	St. 24, 22 Pf.
Handseger, „Vorsten“	St. 25 Pf.
Handseger, „Hohhaar“, groß	St. 98 Pf.
Rehrbesen, „Vorsten“	St. 55 Pf.
Rehrbesen, „Hohhaar“	St. 42 Pf.
Rehrbesen	St. 38 Pf.

Glaswaren.	
1 Posten Glaschalen mit Olivenpress., 23 cm, 49 Pf.	
Weingläser, Spezial-Kristall, glatt	22 Pf.
Weingläser, geschliffen	St. 28 Pf.
Weingläser, graviert	St. 30 u. 25 Pf.
Glasteller	St. 3 Pf.
Weingläser, gebrüht	St. 9 Pf.
Bierbecher, guillochiert	St. 14 Pf.
Bierbecher, guillochiert	St. 14 Pf.

Diverse Artikel.	
Wäschetrockner mit 10 Stäben, zusammenklappbar	90 Pf.
Reibmaschinen	St. 1.75, 1.35 M.
Wirtschaftswage mit Stellschraube	2.25, 1.85 M.
Fischlampen mit großem Imit. Quirfuss	statt 5.75 M. 4.50 M.
Marktaschen mit Stab und starkem Griff	95 Pf.

Ein Posten **Roßhaarkehrbesen** Stück **98**

**Blumenkrippe** von M. **6.90** an moderne Form, weiss lackiert.

**10 Prozent** auf sämtliche Fleischmaschinen.

Linoleum	
So lange Vorrat	
Breite 60 cm	Mtr. 68 und 52 Pf.
Breite 67 cm	Mtr. 1.10, 95, 78 Pf.
Breite 90 cm	Mtr. 1.25, 1.—
Breite 110 cm	Mtr. 1.50, 1.30
Breite 130 cm	Mtr. 1.95, 1.70
Breite 200 cm	Mtr. 3.75, 3.25, 2.80, 1.60

Waschseifen etc.	
Ein Posten Seifenblätter mit verächteter Mitte, groß	Stück 30 Pf.
Ein Posten Seifenblätter mit verächteter Mitte, groß	Stück 30 Pf.

Doppeltüch 18 Pf.	
Stück 9 Pf.	
Badet 12 Pf.	
große Platte 28 Pf.	
1 Pfund-Dose 60 Pf.	

Enorm billig kaufen Sie **Möbel** und ganze Wohnungs-Einrichtungen **nur** im **Möbelhaus** 32 Kronenstr. 32 Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

**Birtel 32** Ede Ritterstraße, 1 Treppe. **Enorm billig** eine Partie **Herrenstoffe** sowie Damen- u. Herrenwäsche

**Alona** Fahrräder u. Zubehörteile enorm billig. Kataloge gratis. Vertreter gesucht. Fahrradhaus Wiegand Freiburg i. S. G.

**Teigwaren** und **Dürrobst** Bruch-Maccaroni Pfd. 26 Pfd. Maccaroni, offen, dick Pfd. 28 Pfd. dünn Pfd. 32 Pfd. Gemüse-Nudeln, breite Hausmacher, Pfd. von 27 Pfd. an **Eier-Hausmacher** — nur in Palet — 1/2 Pfd. 40 Pfd. Palet 20 Pfd. **Neue Zwetschggen** Pfd. von 18 Pfd. an **Kranzfeigen** Pfd. 23 Pfd. **Algier-Feigen** Pfd. 20 Pfd. **Birnbutzel** Pfd. 16 Pfd. **Dampfpfäfel** Pfd. 45 Pfd. **Dampfpfäfel** Extra-Qualität nur in luftdichten Pergamentbeuteln von 1/2 Pfd. englisch Gewicht Palet 52 Pfd. **Californische Aprikosen** Pfd. 60 Pfd. **Datteln** Pfd. 35 Pfd. **Mischobst** sehr beliebt Pfd. 25 u. 40 Pfd. **bestes, ohne Stein 50 Pfd.** empfehlen 427

**Pfannkuch & Co.** G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

**Nächste Badische Invaliden-Geld-Lotterie** Ziehung am 20. Febr. 1909. Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 20 Pf. empf. Lott.-Unternehm. **J. Stürmer** Strassburg i. E. Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Lotteriebanc Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60. H. Meyle, A. Stauffert, E. Flöge, L. Michel, Chr. Frank. 123



**Freiburg.**  
**20%** **Extra-Rabatt**  
 und ausserdem  
**10 doppelte Rabattmarken**

gewähre während der Weissen Woche auf einen Posten zurückgesetzte billige  
**Schweizer Stickereien**  
 ebenso auf einen Posten zurückgesetzte Damenwäscher!  
 Bei dieser Gelegenheit mache ich auf mein enormes Lager in **Stickereien, Spitzen, Klöppeleien** usw. aufmerksam und bitte die Vorteile der Weissen Woche ergiebig auszunützen. 670

**Freiburg.**  
**K. Andris**  
 Eisenbahnstr. 31  
 nächst dem Rotteckplatz.  
**Rabatt-Sparverein.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Süddeutsch. Eisenbahner-Verband**  
 Ortsverwaltung Freiburg i. Br.  
 Samstag, den 6. Sonntag, abends punkt 8 Uhr,  
 im Feierling-Saal  
**große Faschings-Unterhaltung**  
 mit darauffolgendem  
**Ball.**  
 Eintritt à Person im Vorverkauf das Programm  
 20 Pfg., an der Kasse 30 Pfg.  
 Programme erhältlich im Arbeitersekretariat,  
 Moltkestr. 30, 2. St.  
 Wozu freundlichst einladet 671  
 Das Komitee.

**Eier, Butter, Käse**  
**Honig, Nudeln, Maccaroni**  
 empfehlen unter Garantie für erstklassige  
 Ware zu den billigsten Preisen. Teleph. 2349  
**Geschwister Lieb,**  
 15 Kurvenstrasse 15.

**Das International**  
**Patent-Büro**  
 in Bruchsal  
 verkauft u. erwirkt Patente

**Bekanntmachung.**  
 Nr. A. 624. Bei der Baukontrolle der Stadt Karlsruhe ist die Stelle eines  
**Bauführers**  
 auf 1 März ds. Jz. zu belegen. Bewerber aus der Zahl der Hochbautechniker, welche die staatliche Werkmeisterprüfung bestanden haben, wollen sich unter Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse und ihrer Gehaltsansprüche binnen 14 Tagen bei uns melden. Bei befriedigender Dienstleistung kann Gehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgunganspruch nach den Bestimmungen des städtischen Beamtenstatuts in Aussicht gestellt werden.  
 Karlsruhe, den 1. Februar 1909.  
 Der Stadtrat:  
 Dr. Paul. Sachver.

**Langenbrücken i. B.**  
**Otto Schwaninger, Schuhmachermeister.**  
 Solide Anfertigung nach Maß in erstklassiger Ausführung. Last- und Tourenstiefel, Plattfuß- und hygienische Schuhwerk, ebenso gezeigte Schuhe und Rheumatismus eingearbeitete Korbböden.  
 Gutes Fasson. Billige Preise. Reparaturen jeder Art.

**Fahrradhaus „Frisch auf“, Berlin.**  
 Verkaufsstelle Karlsruhe:  
 Markgrafenstr. 44 (Inhaber Stoll und Sitt),  
 Eigentum des Arbeiter-Radsfahrerbundes „Solidarität“, empfiehlt den werten Bundesmitgliedern, Gewerkschafts- und Parteigenossen seine bestrenommierten  
**„Frisch auf“-Fahrräder**  
 Laufdecken, Schläuche, Sweaters, Laternen, Glocken, sowie sämtliche Fahrradbestandteile.  
 Auswahl in la. Nähmaschinen.  
 Besondere gerichte Reparaturwerkstätte für Fahrräder und Nähmaschinen aller Systeme.  
**la. Carbid**, das kg zu 35 Pfg., ist außerdem zu haben in folgenden Verkaufsstellen:  
 Restauration Aufschmann, Kaiserstr. 13, Restauration „Eiche“, Augustenstr. 60, Schuhmachermeister Müller, Mühlburg, Geibelstr. 4 p., Stadteil Rintheim: J. Oypel, Hauptstr. 1.  
 NB. Verkauf sämtlicher Artikel auch an Nichtmitglieder.

**Trauerhüte**  
 in grosser Auswahl stets vorrätig. 265  
**S. Rosenbusch, Kaisersfr. 137.**

**Stadt. Badanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe.**

**Badezeit:**  
 a) Vom 1. Mai bis 31. August: morgens von 7—1 Uhr und nachmittags von 1/2—1/3 Uhr.  
 b) In den Monaten April bis September: morgens von 1/2—1 Uhr und nachmittags von 1/2—3 Uhr.  
 c) Vom 1. Oktober bis 31. März: morgens von 8—1 Uhr und nachmittags von 1/2—3 Uhr.  
 Samstags abends je eine Stunde länger geöffnet.  
**Für Abonnenten ist die Schwimmhalle morgens eine halbe Stunde früher geöffnet.**  
 Zur Benutzung der Bäder durch Frauen sind vorgesehen:  
 a) Für das **Schwimmbad** jeden Wochentag vormittags von 9—11 Uhr und am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag nachm. von 1/2—1/5 Uhr, sowie am Freitag abends von 6—1/8 Uhr, bzw. von 6—7 Uhr.  
 b) u. d) Für **Heissluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder und Kurbäder** Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.  
 c) **Wannenbäder und Kohlensäurebäder** werden zu der allgemeinen Badezeit an Frauen und Männer abgegeben.  
 Kassenschluss jeweils 1/2 Stunde vor den angegebenen Schlussbadezeiten.

**Preise der Bäder:**

	Einzel		Ab-ment	
	M	S	M	S
<b>a) Schwimmbäder (ausschl. Wäsche):</b>				
Für Erwachsene mit Auskleidezelle	40	3	10	3
„ ohne	30	2	50	—
„ Kinder (bis 14 Jahren) ohne Auskleidezelle	20	1	50	—
Jahreskarte f. Erwachsene m. Auskleidezelle	80	—	—	—
für Kinder ohne	14	—	—	—
Monatskarte f. Erwachsene m. Auskleidezelle	5	—	—	—
für Kinder ohne	8	—	—	—
Winterkarte f. Erwachsene m. Auskleidezelle	13	—	—	—
für Kinder ohne	6	—	—	—
Schwimmunterricht für Erwachsene	10	—	—	—
„ Kinder	6	—	—	—
Wer im Schwimmbad länger als 3 Minuten zu duschen wünscht, hat für eine Duschkarte nachzu zahlen	10	—	—	—
<b>Zu ermäßigtem Preis (Volksbäder):</b>				
Schwimmbad mit Auskleidezelle	20	—	5	Bäd.
ohne	10	—	—	—
für Männer: Mittwochs von 6 Uhr und Samstags von 5 Uhr an;				
für Frauen: Freitags von 6 Uhr an.				
<b>b) Heissluft- und Dampfbäder, mit Wäsche (Russisch-Römisch):</b>				
Heissluft- und Dampfbad I. Kl.	2	80	10	—
II. Kl.	1	80	7	50
<b>Elektr. Lichtbad</b>	2	80	12	50
mit Bestrahlung	3	80	15	—
<b>Elektr. Bestrahlung mit dem Scheinwerfer</b>	2	80	10	—
<b>Zu ermäßigtem Preis (Volksbäder):</b>				
Heissluft- und Dampfbad II. Kl.	1	80	—	—
für Männer: Mittwochs und Samstags von 6 Uhr an;				
für Frauen: Freitags von 1/2 Uhr an.				
<b>Anmerkung:</b> Die Anstalt bleibt am Neujahrstag, Karfreitag, Ostersonntag, Himmelfahrtstag, Pfingstsonntag, Fronleichnamstag und Christtag während des ganzen Tages, an den Sonntagen, Ostermontag, Pfingstmontag, Allerheiligen, Steinmetztag und Fastnachtsdienstag während des Nachmittags von 1 Uhr an und am 24. Dezember (Weihnachtsabend) sowie am 31. Dezember (Silvesterabend) von 5 Uhr an geschlossen.				
Das Rauchen im Badgebäude und das Mitbringen von Hunden dahin ist untersagt.				

**Telegramm!**  
 Dieser Tage neu eingetroffen: 543  
**Grössere Posten bessere Herrenkleiderstoff-Reste**  
 in nur ausgesucht prima Qualitäten, per Meter von Mk. 2.80 bis Mk. 8.—. Sehr lohnend für Kommunikanten und Konfirmanden.  
 Um damit in Bälde zu räumen, erhält jeder Käufer bei Barzahlung **10% Rabatt.**  
 Muster werden keine verabfolgt.  
**Arthur Baer, Karlsruhe.**  
 Die Verkaufsräume sämtlicher Rosten befinden sich nur Kaiserstr. 93, 1 Tr. hoch.

**Pforzheimer Gold- u. Dublewaren.**  
**Trauringe** ohne Lötluge in Gold 12 Mk. das Paar von an.  
 Ferner **Bestecke, Metallwaren, Trinkhörner** von 12 Mk. an für Vereinspreise, billige **Taschenuhren** von 6 Mk. an empfiehlt  
**Christian Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7.**

**Sanften, langanhaltenden Schnitt**  
 garantiert meine Spezialmarke **Hummel-Rasiermesser**  
 In allen Breiten vorrätig!  
 Alle Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.  
**Karl Hummel, Werderstr. 13.**

**Verband der Buch- u. Steindruckerei-Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands** Ortsverwaltung Karlsruhe.  
 Samstag den 6. Februar, abends 8 Uhr, findet im Saale des Jähringer Löwen unser diesjähriges  
**Kostümfest**  
 verbunden mit Ball und Preisverteilung statt. Prämiert werden die schönsten und originellsten Herren- und Damenmasken. Die hiesigen Gewerkschaftsmitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Verbandes sind höchlichst eingeladen.  
 Der Vorstand.  
 NB. Karrenkarte obligatorisch. Eintritt frei.

**Weingarten.**  
 Seit 1. Februar befragt Frau **Magdalene Schmiederer**, Witwe, das Austragen der Zeitung. Bestellungen auf den „Volksfreund“ und sonstige Zeitschriften nimmt sie entgegen.  
 Beschwerden sind an Genossen Karl Hecks zu richten.

**Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.**  
 Geburten vom 6. Januar bis 2. Februar: Friedrich Gg. Franz Josef, Vater Dr. Fridolin Linenmann, prakt. Arzt. Albert Leopold Anton, V. Leopold Kuppel, Feilteur. Hermann Karl, V. Johann Wittmer, Metzger. Bertha Marie Julie, V. Oskar Gerlach, Tapezier. Lydia Helena, V. Hermann Burger, Färbereimeister. Hermann Emil, V. Peter Graus, Eisenbeder. Ludwig August, V. August Gutmann, Fuhrmann. Bertha, V. Karl Weiffinger, Tagelöhner. Lina, V. August Leitnermann, Maschinenmeister. Elisabeth Luise, V. August Egri, Schuhmacher. Luise Amalie, V. Heinrich Dörfinger, Tagelöhner. Karoline Amalie, V. Friedrich Kopp, Städt. Telegraphenbeamter. Marie Susanna, V. Ludwig Binl, Schreiner.  
 Todesfälle vom 31. Januar bis 1. Februar: Eugenie Striebig, alt 45 Jahre, Ehefrau des Rührmeisters Emil Striebig. Maria Köhler, alt 60 Jahre, Witwe des Gendarmen-Oberwachmeisters a. D. Georg Köhler. Anna, alt 1 Monat 27 Tage Vater Friedrich Dönel, Bäcker. Lina König, alt 27 Jahre, Ehefrau des Dieners Hermann König. Georg Pfleger, Bahnarbeiter, ledig, alt 23 Jahre. Sofie Adler, ohne Gewerbe, ledig, alt 72 Jahre. Paul, alt 1 Jahr 3 Monate, V. Christian Jindelbeiner, Maschinenarbeiter.



# Weisse Woche!

# W

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art, welche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

zu auffallend billigen Preisen.

Soweit der Vorrat reicht.

Von Montag den 1. Februar bis einschliesslich Samstag den 6. Februar

## Gardinen

Tüll-Gardinen, Fenster (2 Flügel)	Serie I	II	III
	4.50	5.75	7.50
Tüll-Gardinen, Coupons und Reste, breite Ware, für 1-8 Fenster passend	Serie I	II	III
	5.60	5.90	7.50
jeder Coupon	5.60	5.90	7.50
Band-Gardinen, Erbstüll, vornehme Ausführung	Paar	8.50	
Tüll-Briseblis	Serie I Stück	28.50	Serie II Stück 55.50
Einzelne Briseblis, darunter elegante Erbstüllaschen zum Ausuchen	Stück	40.50	
Körper-Vitrinen	Paar	2.90	
Darmstädter Kunststoffe	Meter	1.45	
Biedermaier-Leinwand in apart. Mustern, ca. 130 cm breit	Mtr.	1.65	
Congrestoff, doppeltbreit	Mtr.	45.50	
Einzelne Leinen- und Madras-Stores	Stück	6.50	

## Linoleum

Linoleum, gemustert	Breite 200 cm	110 cm	90 cm	67 cm	60 cm
Meter	2.85, 1.60	1.10	85.50	65.50	55.50
Granit-Linoleum, durchgehende Qualität	Breite 200 cm	130 cm	110 cm	90 cm	67 cm
Meter	3.25	2.25	1.85	1.50	1.20
Inlaid-Linoleum, durchgehend im Muster	Breite 200 cm				
Meter	4.90, 3.75				
Linoleum-Teppiche, Grösse 200/150 cm 250/180 cm 300/200 cm gemustert	5.25	8.75	10.75		
Linoleum-Vorlagen, gemustert	Grösse 45/65 cm	70/90 cm	70/115 cm	90/130 cm	
Stück	35.50	75.50	95.50	1.80	

## Decken

Tischdecken in Filz	Stück	4.50, 1.20
Tischdecken in Tuch, elegante Ausführung	Stück	7.50
Tischdecken, Perser Imitat, Muster	Stück	5.25
Diwanddecken in Plüsch und Fantasiegewebe, (Muster Perser Imitat)	Stück	24.00, 10.50
Lambrequins in Plüsch, Filz und Tuch	Stück	1.95
Portierenstoffe, breit	Meter	85.50
Steppdecken, zweiseitig Satin	Stück	9.25
Steppdecken, Handarbeit, zweiseitig Satin, mit Wollfüllung	Stück	14.50
Kamelhaar-Schlafdecken, Extra-Qualität	Stück	10.25
Jacquard-Schlafdecken, Baumwolle	Stück	4.25, 3.55, 2.45
Jacquard-Schlafdecken, Halbwohle	Stück	8.75, 7.50, 6.25
Filzborden, bekurbt	Meter	88.50
Dekorationen, bestehend aus 2 Flügel u. 1 Lambrequin, mercerisierte Qualität	Garnitur	19.75

## Teppiche und Vorlagen

Bettvorlagen in Axminster und Velour	Stück	3.65
Vorlagen in Axminster	Stück	2.25
Boden-Teppiche in Tapestry	Grösse ca. 165/285	Stück 17.50
Boden-Teppiche in Axminster und Tapestry	Grösse ca. 200/300 cm	Stück 31.50
1 Posten Teppiche mit kleinen Fehlern, in verschiedenen Grössen und Qualitäten mit Mottled-Vorlagen für Badezimmer etc.	25% 10	Stück 7.25

Moschee-Teppiche, Ersatz für echt oriental, Teppiche Grössen und effektvollen Mustern enorm billig!

## Damen-Handschuhe

Lammleder mit 2 Druckknöpfen, in allen Farben	Paar	135, 90.50
Ziegenleder mit 2 Druckknöpfen, in allen Farben, sehr haltbare Qualität	Paar	1.95
Prima Ziegenleder mit 2 Druckknöpfen, Marke Grand Prix, in allen Farben	Paar	2.65
Lange weisse Halbhandschuhe	Serie I II III IV	
	Paar 20 40 60 15.50	
Lange weisse Halbhandschuhe, reine Seide, mit kleinen Webefehlern	Paar	1.45, 95.50
Lange weisse Fingerhandschuhe	Paar	40.50
Mousquetaire mit verstärkten Fingerspitzen	Paar	1.20
Zwirnhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, weiss u. farb.	Paar	32.50
Trikot-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen, farbig	Paar	42.50
Kinder-Handschuhe, weiss, reine Wolle	Paar	25.50

## Damen-Konfektion

Weisse Batist-Blusen aus Seidenbatist	Stück	1.45, 2.90, 4.-, 6.50
Frühjahrs-Neuheiten		
Tennis-Bluse, Oberhemdform	Stück	2.00
Cheviot-Bluse, helle moderne Streifen, ganz gefüttert	Stück	5.90
Crème-olbatist-Bluse, reich garniert, a. Futter	Stück	3.25, 5.90
Seid. Messaline-Bluse, elegante Neuheit in weiss u. farb.	Stück	8.75
Elegante Woll-Taffet-Bluse, helle Streifen und Karos, garantiert waschbar, auf Futter	Stück	6.50
Elegante Taffet-Bluse, neue Streifen, Oberhemd- und Blusenform, ganz gefüttert	Stück	8.75
Taffet-Bluse, letzte Neuheit in weiss und farbig	Stück	10.75
Wasch-Unterrock, grau-weiss gestr., mit Rüschenvolant	Stück	2.75
Lüster Unterrock in allen Farben	Stück	2.50 u. 3.50

## Kinder-Konfektion

Knaben-Waschhosen, weiss, blau und mode	Gr. 0-2	Gr. 3-6	95.50
Knaben-Waschblusen	Gr. 0-2	Gr. 3-6	1.20
Weisse Satin-Anzüge mit marine und hellblau Besatz	jedes Stück	3.90	
Weisse Satin-Anzüge m. loser Garnit., Gr. 0-6	jedes Stück	5.40	
Farbige Wasch-Anzüge	Gr. 0-6	Gr. 7-8	4.25 5.90
Original Kieler Anzüge, Ia Fabrikat, Gr. 5-12	jedes Stück	7.50	
Weisse Wasch-Blusen	Gr. 0-5	Gr. 6-10	5.90 6.50
mit loser Garnitur	jedes Stück	3.90	
Farbige Waschkleider	Gr. 45-55	Gr. 60-75	1.65 2.25
aus schwerem Satin-Angusta, jed. Stück			1.65 2.25
Farbige Waschkleider	Gr. 45-60	jedes Stück	1.90
Weisse und farbige Kleider	Gr. 45-60	jedes Stück	2.65
aus Batist, mit Leinen etc.			2.65
Matrosen- u. Blusen-Kleider aus Satin od. Mousseline weiss und farbig	Gr. 45-60	Gr. 65-100	7.50
erstes Fabrikat	jedes Stück	5.00	7.50

## Schuhwaren

Weisse Glacé-Spangenschuhe in elegant. Ausführung	Paar	3.45
Weisse Glacé-Kinderstiefel mit und ohne farbigen Lederbesatz	Paar	3.40, 2.35
Damen-Schnürstiefel, haltbare, solide Qualität, mit u. ohne Lackkappe, auch amerik. Formen	Pr.	7.45
Damen-Stiefel, echt Chevreaux u. Boxcaif, Goodyear Welt, moderne Façons mit hohem u. amerik. Absatz	Pr.	9.75
Damen-Stiefel, echt Chevreaux u. Boxcaif, schwarz und braun, Ia. Qualität, aparte Formen, auch Derbyschnitt	Paar	10.90
Herren-Rindbox-schnürstiefel, kräft. Strapazier-Qualität, Pr.	6.85	
Herren-echt Boxcaif-schnür- u. Zu stiefel, in breiten u. schlanken Formen, bewährtes Fabr.	9.35	
Herren-Schnür-, Zug- u. Knopfstiefel, echt Chevreaux u. Boxcaif, Ia. Goodyear Welt-Ausführung, mit und ohne Lackkappe, auch amerik. Formen	Paar	11.50
Ein Posten Damen Schnürschuhe, Chevreaux, braun und schwarz, zum grössten Teil Goodyear-Welt-Fabrikat	Paar	6.85
Ein Posten echt Boxcaif-Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel, bequeme breite Formen, je n. Grösse Pr.	5.60, 4.85, 2.95	
Ein Posten braune Chagrin- u. Chevreaux-Kinderstiefel bis Grösse 35	Paar	4.90
Ein Posten Chagrin-Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel, Gr. 18-22, m. fester Ledersohle, schwarz u. braun	1.65	
Ein Posten Hausschuhe mit Filz- und Ledersohlen f. Herren Pr. 1.85, Damen 1.60, Mädchen 1.25, Kinder	93.50	
Ein Posten Leder-Hausschuhe mit weicher u. biegsamer Ledersohle, rot und braun, mit Satinfutter für Herren Paar 2.45, für Damen Paar	2.45	
Dieselben mit fester Ledersohle und Absatzfleck rot und schwarz, f. Herren Paar 3.45, für Damen	2.65	

Auch in allen anderen

## Abteilungen

werden während der „Weissen Woche“ sämtliche Waren zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

## Hand-Arbeiten

weisse Bauernleinen, mit leichten Kreuz- u. Flachstichzeichnungen	50.50	Taschentuchschachtel	25.50
Decken ca. 50/60	75.50	Sevierttasche	25.50
Läufer ca. 40/180	1.10	Nachttasche	30.50
„Dolli“ neueste, hochaparte Kombination v. Kreuz- u. Spannstich auf Etamine-Leinen.			
Kissen mit Rückwand ca. 42/65	1.35	Läufer ca. 85/140 cm	2.35
Kissen mit Fransen-garnitur	2.95	Buffetdecke	4.25
Decken ca. 85/85 cm	75.50	Ueberhandtuch	2.75
Decken ca. 65/65 cm	1.95	Tischdecke ca. 140/140	6.50
		Tablettes	38, 50, 75.50

## Trikotagen

Normal-Hemden u. Hosen	Serie I 1.25, Serie II 1.75, Ser. III 2.25
Macco-Hemden u. Hosen	Serie I 1.45, Serie II 1.75, Ser. III 2.25
Trikot-Hemden mit farbig. Einsatz	Stück 1.60, 3 Stück 4.50
Weisse Golf Jacken, Reine Wolle	Stück 2.25, 3 Stück 6.50
Trikot-Unterteilen mit und ohne Aermel	6.50, 7.50

## Strumpfwaren

Damen-Strümpfe, englisch lang schwarz und lederfarbig	Serie I II III	Paar 25.50, 42.50, 70.50
Petinet-Damen Strümpfe, schwarz und lederfarbig	Paar	70.50
Damen-Strümpfe, Reine Wolle, 1x1 gestrickt, schwarz	1.75, 1.25	
Herren-Socken in allen Farben	Serie I II III	Paar 20.50, 40.50, 60.50
Herren-Socken, prima Flor, gestreift und gestickt	Paar	95.50
Bunte Jacquard-Kinder-Strümpfe	Grösse 1-4	Grösse 5-8
	Paar 38.50	50.50
Schwarze Kinder-Strümpfe, Grösse 1-2 3-4 5-6	Paar 40.50, 55.50, 70.50	
engl. lang, prima Macco	Grösse 1-4	5-7
Kinder-Söckchen in allen Farben	Paar	35.50, 45.50
Füsslings, schwarz	Paar	20.50

## Herren-Wäsche

Stehkragen, Leinen, 4fach, verschiedene Façons, 1/2 Dutzend	1.40, 1.85, 2.25, 2.75
Unlegkragen, Leinen, 4fach, 1/2 Dutzend	1.50, 1.90, 2.40
Steh-Unlegkragen, offen und geschlossen, 1/2 Dutzend	2.50, 2.75, 2.95, 3.25
Manschetten, Leinen, 4fach, Dutzend	2.95, 3.45
Servietten, elast. bestickt, färbig	28, 42, 56
Farbige Garnituren, (Servietten mit Maosch.) komplett	60, 75, 95.50
Weisse Oberhemden: mit glatt. Einsätzen	2.25, 2.75, 3.25, 3.75
mit Piqué-Einsätzen	2.95, 3.95, 4.25, 4.75
mit Patent-Einsätzen	3.25, 4.25, 4.75
Farbige Oberhemden: Neuheiten Serie I 2.65 Serie II 4.25	
ans Ia. Percal- u. Zephyrstoffen	Stück 2.65 Stück 4.25
Ein Posten farbige Oberhemden	50.50, 75.50
Herren-Hosenträger	Paar 75.50, 1.25
Knaben-Hosenträger	Paar 25.50

## Krawatten

Ein Posten einfarbige Krawatte in 10 modernen Farben und 6 Façons	Stück 45.50, 3 Stück 1.25
Ein Posten breite offene Selbstbinder	Stk. 40.50, 3 Stück 1.00
Ein Posten elegante breite Binder	Stück 75.50, 3 Stück 2.25
Ein Posten weisse Varschlinder	6 Stück 35.50

## Schirme und Stöcke

Damen- und Herrenschirme, Zanella	2.00, 2.75
Damen- und Herrenschirme, Halbseide	3.50, 4.25
Damen- und Herrenschirme, ff. Ha beide	5.50, 6.25
Farbige Damenschirme, moderne Muster	3.95, 4.50
Farbige Damenschirme, prima yra	5.95, 6.50
Ein Posten Naturstöcke	Stück 35.50, 50.50
Ein Posten Natur- und Fantasiestöcke	Stück 75.50
El. Posten halagastöcke	Stück 15.50

## Hüte und Mützen

stifer Hut, Wollfilz	2.25, 2.50, 3.75
Weicher Hut, farbig, div. Façons	2.50, 2.90
Weicher Hut, schwarz, div. Façons	1.65, 2.25
Herren-Mützen	35.50, 45.50, 65.50
Knaben-Mützen mit Ohrenklappen	45.50, 65.50
Herren-Loden-Hüte, grün und beige	Stück 1.75

Die Preise haben nur während der „Weissen Woche“ Gültigkeit.

Rabattbücher werden trotz dieser Vergünstigung noch gestempelt.

# Hermann Tietz.